



GAGGENAU

Gaggenauer Woche

Nr. 22/2020 28. Mai 2020

46. Jahrgang

mit amtlichen Bekanntmachungen



Vorerst kein Entgelteinzug für Mai und Juni in den Gaggenauer Betreuungseinrichtungen



Bücherflohmarkt in der Stadtbibliothek bis 3. Juli verlängert

Ferienspaß

GAGGENAU

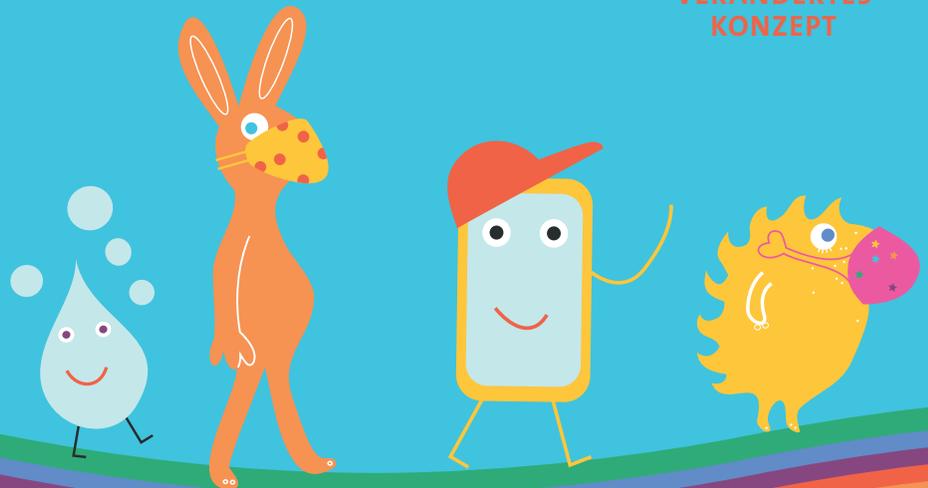
Online-anmeldung

neue Angebote

kleine Gruppen

VERÄNDERTES KONZEPT

Illustration: Susanne Saenger



Gute Nachricht für Kinder und Eltern:

Der Ferienspaß findet statt!

 Sparkasse Baden-Baden Gaggenau

 LBS
Bausparkasse der Sparkassen

 Sparkassen Versicherung

Wichtige Telefonnummern im Notfall

Notrufe

Feuerwehr/ Rettungsdienst	112
DRK-Krankentransport	07222 19222
Polizei	110
Giftnotruf	0761 19240

Ärztlicher Notdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht den Patienten in Notfällen von Mo. bis Fr. 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr, sowie am Wochenende/Feiertagen, 8 bis 8 Uhr unter der Telefonnummer 116117 zur Verfügung.

An Wochenenden/Feiertagen wird die Patientenversorgung in den Räumen der Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, 8 bis 22 Uhr, erfolgen.

In lebensbedrohlichen Situationen muss der Rettungsdienst unter der Europarufnummer 112 benachrichtigt werden.

Mo. bis Fr. 9 - 19 Uhr: docdirekt - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten nur für gesetzlich Versicherte 0711 96589700 oder docdirect.de

Allgemeinärztlicher Bereitschafts- und Notfalldienst 116117
Augenärztlicher Bereitschafts- und Notfalldienst 116117

Bereitschaftsdienste siehe oben, zusätzlich mittwochs von 13 bis 8 Uhr am Folgetag.

Kinderärztlicher Notfalldienst 116117
Klinikum Mittelbaden, Mo. bis Do. 19 bis 22 Uhr

Klinik Baden-Baden Balg, Kinder-Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, Fr. 18 bis 22 Uhr, Sa., So. FT. 8 bis 22 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst 0621 38000810
oder: www.kzbw.de/site/praxis/meine-praxis/notdienste-download-fuer-praxen

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Rufbereitschaft von Samstag 12 bis Montag 8 Uhr

30. Mai - 1. Juni

Kleintierzentrum Iffezheim, An der Rennbahn 16a, Iffezheim 07229 185980

Kliniken

Klinik Forbach	07228 9130
Klinikum Mittelbaden Balg	07221 910
Klinikum Mittelbaden Rastatt	07222 3890

Notdienste der Apotheken

www.lak-bw.de Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Samstag, 30. Mai

Igelbach-Apotheke, Lautenbacher Pfad 2, Loffenau 07083 524250

Sonntag, 31. Mai

Vital-Apotheke im Gesundheitszentrum, Hildastraße 31 B, Gaggenau 07225 68978020

Montag, 1. Juni

Stadt-Apotheke, Hauptstraße 87, Gaggenau 07225 96670

Störungsdienste der Stadtwerke Gaggenau

für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Netze 1001

Zentrale Behörden Rufnummer

115

Zentraler Sperr-Notruf für EC-Karten

116116

Weitere hilfreiche Nummern

Frauen- und Kinderschutzhaus	07222 774140
Kinder- und Jugendtelefon des dt. Kinderschutzbundes	
Montag bis Freitag 15 bis 19 Uhr, kostenlos	0800 1110333
Mobbing-Hotline Baden-Württemberg, Beratung bei Konflikten am Arbeitsplatz, 8 bis 22 Uhr	0180 26622464

Beratungsstellen

Psychologische Beratungsstelle

für Eltern, Kinder und Jugendliche sowie Fachdienst Frühe Hilfen für Kinder bis drei Jahren des Lkr. Rastatt.
Gaggenau, Hauptstr. 36 b, Tel.: 07225 98899-2255,
Online-Beratung: www.landkreis-rastatt.de

Sozialpsychiatrischer Dienst des Caritasverbandes

Sprechstunde: Di., 9 bis 12 Uhr, Gemeindehaus St. Josef, August-Schneider-Str. 17

Pflegestützpunkt Landkreis Rastatt

Außenstelle Gaggenau, Beratung für Betroffene und Angehörige (im Rathaus). Terminvereinbarung von Montag bis Freitag unter Tel.: 07225 6898034.

Frauenseלבsthilfe nach Krebs

Selbsthilfe für Frauen und Männer, Gruppentreffen Murgtal im Helmut-Dahringer-Haus, Bismarckstr. 6. Informationen unter Tel.: 07224 50141.

Selbsthilfegruppe „Lebenslicht“

nach Depressionen und Angstzuständen, Mo. 18 Uhr, wöchentl. Treff in Gaggenau. Info über E-Mail lebenslicht.shg@web.de, Tel.: Monika 07224 67977

Hospizgruppe Gaggenau

Auskunft und Vermittlung, www.hospizgruppe-gaggenau.de, 8 bis 16 Uhr, Tel.: 6850, Bismarckstr. 6 in Gaggenau

IBB – Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörigen, des Lkr. Rastatt und Stadtkreises Baden-Baden, Scherer Kinder- und Familienzentrum, Breisgaustr. 23, Baden-Baden
E-Mail: fragen@ibb-bad-ra.de, 17 bis 19 Uhr, Tel.: 07221 9699555

Kreissenorenrat für den Landkreis Rastatt e.V.

kostenlose mobile Wohnberatung für ältere Menschen, Infos über Tel.: 07224 3713 oder 07228 960575

Selbsthilfegruppe pflegende Angehörige

In der St. Laurentius Kirche Bad Rotenfels, Murgtalstr. 21, Informationen unter Tel.: 07225 1344.

Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem

Die Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem Achern-Rastatt trifft sich nach Absprache. Info bei Heinz Vollmer, Tel.: 07223 900928.

Freundeskreis LOS Murgtal

Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige aller Suchtarten – kostenlose Gruppenabende, Mi. von 18.45 bis 21 Uhr. Kontakte: Telefon 07222 9058950 oder www.freundeskreis-los-murgtal.de

Kompass

Freundeskreis für Menschen mit Alkohol- und Medikamentenproblemen. Di. Motivationsgruppe, Mi. 14-tägliche Frauengruppe, Do.: Nachsorgegruppe. Jeden 1. Samstag im Monat Großgruppe. Telefon 970165 oder 07224 68324. Auch unter www.kompass-gruppe.de

Betreuungsgruppe Demenzpatienten

Treffen Mo. von 14 bis 17 Uhr im Helmut-Dahringer-Haus, Tel. 07225 685-0 und 07225 2979.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Gemeinderat stimmt Vergabekriterien für städtische Gewerbeflächen zu

Der Gaggenauer Gemeinderat stimmte die von der Wirtschaftsförderung entworfenen Vergabekriterien für städtische Gewerbeflächen zu.

Vor dem Hintergrund immer knapper werdender Gewerbefläche sind die Vergabekriterien ein wichtiges Instrument zur Steuerung der Ansiedlungspolitik in Gaggenau, um für Gaggenau langfristig eine gute und erfolgreiche Wirtschaftsstruktur zu erhalten bzw. auf- und auszubauen. Die Wirtschaftsförderung hat deshalb Vergabekriterien entworfen, die zunächst verwaltungsintern weiterentwickelt wurden.

Vor der Beratung im Gemeinderat wurde aus je einem Vertreter aller Fraktionen und Gruppen im Gemeinderat eine Arbeitsgruppe „Vergabekriterien Gewerbeflächen“ gebildet, um die von der Verwaltung entworfenen Kriterien zu beleuchten und zu optimieren. Die Festlegung von Vergabekriterien hat zum Ziel, städtische Gewerbegrundstücke an solche Unternehmen zu veräußern, die langfristig die Gaggenauer Wirtschafts- und Steuerkraft sichern, dauerhaft Arbeitsplätze schaffen und die zur Entwicklung einer modernen, zukunftssicheren Wirtschaftsstruktur in Gaggenau beitragen und zudem noch dem Klimaschutz Rechnung tragen. Durch diese Vergabe-



Gewerbegebiet Bad Rotenfels.

Foto: Willi Walter

kriterien wird die Stadt Gaggenau in die Lage versetzt, bei der Veräußerung von Gewerbegrundstücken eine objektive Auswahl an Interessenten zu treffen.

Wichtige Kriterien für die Auswahl von Interessenten sind beispielsweise die Bedeutung des Unternehmens für den Standort Gaggenau, die Bedeutung des Unternehmens für den Gaggenauer Arbeitsmarkt, die zusätzliche Steuerkraft für Gaggenau sowie der Klimaschutz. Bei dem Kriterium „Bedeutung des Unternehmens für den Standort Gaggenau“ wird unter anderem bewertet, ob das Unter-

nehmen bereits ortsansässig ist oder von außerhalb kommt, ob das Unternehmen exportorientiert ist und wie viele Arbeits- und Ausbildungsplätze das Unternehmen in Gaggenau hat oder schafft. Bei dem Kriterium „Kenndaten“ wird die Finanzkraft und die Innovativität des Unternehmens bewertet. Bei dem Kriterium „Klimaschutz“ liegt das Augenmerk auf dem vorgesehenen Baustandard, Maßnahmen zum Klimaschutz und Betriebsemissionen.

Zu den Kriterien Klimaschutz und Nachhaltigkeit wollten die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bis Jahresende Nach-

besserungen im Beschluss festhalten. Ihr Änderungsantrag wurde aber mehrheitlich vom Gemeinderat abgelehnt, da es die Arbeitsgruppe sich selbst zur Aufgabe gemacht hat, die Kriterien stetig weiterzuentwickeln.

Die Bewertung erfolgt anhand eines Punktesystems, die zu einer Gesamtpunktzahl und damit einer Rangfolge der Bewerber führt. Wichtige Kriterien werden dabei doppelt gewertet. Zudem wurde die Möglichkeit geschaffen, für eine besonders gelungene oder ausgeprägte Erfüllung der Kriterien Sonderpunkte zu vergeben.

Bewerbung um das Förderprogramm „Modellprojekt Smart Cities“

Der Gemeinderat stimmte in seiner Sitzung einer Mitbewerbung der Stadt Gaggenau beim Verbundantrag des Städtenetzwerkes „re@di“ um das Förderprogramm „Modellprojekte Smart Cities“ zu. Darin inbegriffen ist eine anteilige Beteiligung an den Personal- und Sachkosten für die Einrichtung einer zentralen Geschäftsstelle sowie bei Bedarf erforderliche Projektkosten für die Dauer von zwei Jahren.

Der digitale Wandel erfasst die Kommunen inzwischen in allen Handlungsfeldern.

Ein zu kleinteilig umgesetzter Digitalisierungsprozess führt jedoch zu technologischen Ineffizienzen, zu erheblichen Effizienzverlusten und hohen Kosten bei der Umsetzung. Aus diesem Grund haben sich im vergangenen Jahr zehn mittelbadische Städte zusammengeschlossen, um gemeinsam die Digitalisierung in ihren Verwaltungen voranzubringen. Die aktuelle Krise aufgrund der Corona-Pandemie zeigt deutlich, wo hier die Schwächen liegen und noch erhebliche Potentiale für digitale Anwendungen bestehen. Am Netzwerk re@di (regional

digital) sind die Städte Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Bühl, Ettlingen, Gaggenau, Rastatt, Rheinstetten, Stutensee und Waghäusel beteiligt. Ziele der Zusammenarbeit sind die gemeinsame Projektierung und Umsetzung von Prozessen in der kommunalen Digitalisierung sowie der Einsatz von digitalen Innovationen im Verwaltungsbereich. Durch den offenen und kontinuierlichen Austausch von Erfahrungen und Informationen sollen Synergieeffekte erzielt werden, mit denen die beteiligten Städte personelle und finanzielle Ressourcen einsparen

können. Zudem werden technologische „Flickenteppiche“ vermieden, indem man kommunenübergreifende Projekte abstimmt und gemeinsame Standards sowie Schnittstellen realisiert.

Durch die Förderzusage verpflichtet sich jede beteiligte Stadt, die erforderlichen Personalressourcen und anteiligen Finanzmittel für die Fachgruppe sowie Projektarbeit zur Verfügung zu stellen. Informationen und Daten sind insoweit auszutauschen, wie

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

sie zur Erreichung der vereinbarten Ziele notwendig sind. Das Förderprogramm umfasst zwei Phasen. Zuerst

Freiwilligkeitsleistung für Musikverein

„Harmonie“ Ottenau
Die Große Kreisstadt Gaggenau beteiligt sich an den Kosten für die Anschaffung von Musikerkleidung des Musikvereins „Harmonie“ Ottenau.

Diese wird im Rahmen des 125-jährigen Vereinsjubiläums beschafft. Den überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von zehn Prozent der Anschaffungskosten stimmte der Gemeinderat am vergangenen Montagabend zu.



werden kommunale und fachübergreifende Strategien entwickelt und danach umgesetzt. Die erste Phase von 24 Monaten beinhaltet die Entwicklung kommunaler

Ziele, Strategien und die Umsetzung erster digitaler Projekte und Maßnahmen in Richtung „Smart City“. Der Gemeinderat begrüßte die Initiative des Städtenez-

werkes, wünschte sich eine schnellere Umsetzung digitaler Prozesse und stimmte der Mitbewerbung von Gaggenau im Rahmen des Förderprogramms zu.

Änderung des Bebauungsplans „Hummelberg, Altneufeld, Bäumbach“

Die Stadt Gaggenau billigte am vergangenen Montag in der Gemeinderatssitzung die Änderung des Bebauungsplans „Hummelberg, Altneufeld, Bäumbach“.

Hierfür wurde ein Aufstellungsbeschluss gefasst, der den Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung erläutert.

Die Stadtverwaltung erhielt eine Anfrage zur Errichtung eines Einfamilienhauses, an dem an der Zeppelinstraße gelegenen, bislang unbebauten Teil eines Grundstücks. Die Festsetzung des gültigen Bebauungsplans ließ eine

Bebauung der betreffenden Fläche jedoch nicht zu. „Das Vorhaben ist als eine städtebaulich sinnvolle Maßnahme zur Nachverdichtung und Nutzung innerörtlicher Flächenpotenziale anzusehen“, heißt es aus dem Rathaus. Zudem entspricht die geplante Bebauung dem Charakter des umliegenden Gebäudebestands.

Die Umgebung des Plangebiets ist überwiegend durch zweigeschossige Wohngebäude geprägt. Zur Schaffung der bauplanungsrechtlichen Zulässigkeitsvoraussetzungen für den geplanten Neubau des Einfamilienhauses, ist für das betreffende Grundstück daher

die Änderung des rechtsgültigen Bebauungsplans „Hummelberg, Altneufeld, Bäumbach“ erforderlich.

Das Plangebiet umfasst eine Fläche von etwa 0,14 Hektar und befindet sich zwischen der Eckenerstraße und der Zeppelinstraße, im Südwesten der Stadt Gaggenau. Die Aufstellung des Bebauungsplans soll die Bebauung eines Einfamilienwohnhauses mit Satteldach ohne Dachaufbauten und einer Grundfläche von maximal 110 Quadratmetern sowie einem maximal zweigeschossigen Erscheinungsbild entlang der Zeppelinstraße ermöglichen.

Vorerst kein Entgelteinzug für Mai und Juni für die städtischen Einrichtungen

Für viele Familien war es eine Erleichterung, als zu hören war, dass die Elternbeiträge für die Kinderbetreuung für den Monat April 2020 ausgesetzt werden. Wie im Mai weiter verfahren wird, war jedoch bis vor kurzem noch unklar.

„Wir wissen, dass diese Frage viele Familien umtreibt und freuen uns sehr, dass wir hier eine Lösung finden konnten,“ erklärt Oberbürgermeister Christof Florus erleichtert.

Da in den Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen auch in diesem Monat kein vollumfänglicher Regelbetrieb stattfinden kann, wird die Erhebung der regulären Betreuungsentgelte für die Monate Mai und Juni 2020 vorläufig ausgesetzt. Das bedeutet, dass die Abbuchung der Beiträge zwar gestoppt wurde, damit allerdings kein endgültiger Verzicht verbunden ist. Über das weitere Vorgehen ist zu einem späteren Zeitpunkt und anhand den weiteren Be-



Erhebung der Betreuungsentgelte für Mai und Juni wird ausgesetzt. Foto: StVW

stimmungen des Landes zu entscheiden.

Beschlossen wurde diese Regelung seitens der Stadtverwaltung für alle städtischen Einrichtungen. „Wir gehen jedoch davon aus, dass die kirchlichen und freien Träger

hier mitziehen und in gleicher Weise verfahren,“ hofft Florus. Denn aktuell betrifft die Aussetzung von Beiträgen lediglich die drei Kindertageseinrichtungen in Oberweier, Freiolsheim und Hörden sowie die kommunale Betreuung an Ganztageschulen, die Rand-

zeitenbetreuung (Verlässliche Grundschule) und das Essensgeld.

Auch wer eine Notbetreuung in einer städtischen Einrichtung in Anspruch nimmt darf sich freuen: Abweichend von einer früheren Festlegung wurde seitens der Stadt nun kurzfristig entschieden, Beiträge für die Notbetreuung, die erweiterte Notbetreuung sowie den eingeschränkten Regelbetrieb in den Monaten Mai und Juni 2020 nur anteilig pro angemeldetem Betreuungstag zu erheben. Auch hier wurde den kirchlichen und freigeistlichen Trägern empfohlen, entsprechend zu verfahren.

Nachdem bei den meisten Familien Einzugsermächtigungen vorliegen, brauchen Familien, die städtische Einrichtungen nutzen, nicht selbst tätig werden. Die Abbuchung wird direkt durch die Stadtkasse Gaggenau gestoppt.

Umbau des ehemaligen Klassentrakts der Hebelschule in eine Kindertagesstätte

Für den Umbau des ehemaligen Klassentraktes der Hebelschule in eine Kindertagesstätte wurden vom Gemeinderat zum einen eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 500.000 Euro, sowie eine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 70.000 Euro bewilligt.

„Die Arbeiten für den Umbau des Klassentraktes zu einer Kindertagesstätte laufen trotz „Corona-Einschränkungen“ nach Plan“, heißt es aus dem Rathaus.

Die Innenwände in Trockenbauweise sind bereits sowohl im Obergeschoss, als auch im Erdgeschoss erstellt worden. Die Sanitär- und Elektroinstallationsarbeiten sind im Obergeschoss abgeschlossen und werden derzeit im Erdgeschoss fortgesetzt. Aktuell erfolgen die Arbeiten der Heizungsbaufirma.

Lediglich die Fensterbaufirma musste aufgrund von Corona-Infektionen den Betrieb einstellen, sodass es hier nun zu erheblichen Verzögerungen kommt. Diese Verzögerungen

werden durch Änderung des Bauablaufs teilweise wieder kompensiert, sodass die Arbeiten im Innenbereich weiter voranschreiten können. Mit dem Einbau der Fenster ist erst Ende Juli bzw. Anfang August zu rechnen. Mit Dachdeckerarbeiten sowie Arbeiten an der Außenanlage konnten bereits begonnen werden.

Aktuell wurden Arbeiten in Höhe von etwa 1.850.000 Euro vergeben. Für die kurzfristig anstehenden Ausschreibungen bzw. Vergaben der Gewerke Zimmerer, Klempner,

Brandschutz-/Innentüren sowie Schlosserarbeiten sind mit Vergaben in Höhe von rund 200.000 Euro zu rechnen. Weitere Ausschreibungen werden im Laufe der Monate Mai, Juni erfolgen, die weitere Vergaben in Höhe von etwa 500.000 Euro nach sich ziehen.

In der Gemeinderatssitzung im März wurden die Mehrkosten in Höhe von 570.000 Euro bereits dargelegt. Diese sind insbesondere auf die Erfüllung der EWärmeG des sommerlichen Wärmeschutzes zurückzuführen.

Nächste Bürgersprechstunde bei Oberbürgermeister Florus am 4. Juni

Die nächste Bürgersprechstunde bei Oberbürgermeister Christof Florus findet am Do., 4. Juni, zwischen 14.20 und 16.40 Uhr statt.

Aufgrund der aktuellen Situation ist vorab eine telefonische Terminvereinbarung erforderlich unter Telefon 07225 962-401. Weiterhin ist zu beachten, dass Bürger nur einzeln in seinem Dienstzimmer im ersten Obergeschoss des Rathauses (Zimmer-Nummer 138) vorsprechen können.

Sicherstellung der Informationsversorgung

Lesen Sie das ePaper Ihres Amtsblattes/ Ihrer Lokalzeitung bis zum **15.06.2020** **kostenfrei**. Die digitale Ausgabe finden Sie vollständig auf:

www.lokalmatador.de/epaper

 NUSSBAUM

Ferientage geht ab Mitte Juni online – kein gedrucktes Programmheft

Mit Hochdruck arbeitet das Team des Gaggenauer Kulturbüros an einem veränderten Konzept für den Gaggenauer Ferientage. Das beliebte Aktions- und Kreativprogramm während der Sommerferien wird entsprechend auf die Corona-Krise reagieren und auf die neue Situation angepasst sein. „Wir wollen möglichst viele Kinder und Jugendliche damit ansprechen, um nicht nur für sie für mehr Abwechslung zu sorgen, sondern auch um Eltern und Betreuungspersonen zu entlasten,“ so Oberbürgermeister Christof Florus.

Um den hygienischen Vorgaben des Landes Rechnung zu tragen, bedarf es einer besonders sorgfältigen Abstimmung und Planung. Die Aktionen und Ausflüge sollen in kleinen überschaubaren Gruppen durchgeführt werden, die vor allem in der näheren Umgebung stattfinden sollen. Wie viele Kinder daran teilnehmen können, hängt von den künftigen Sicherheits- und Hygienevorgaben ab, die bis zu den Sommerferien entschieden werden. Unklar ist im Moment auch ab wann bestimmte Einrichtungen wieder vollständig öffnen dürfen. Das Engagement aller am Programm beteiligten Akteure, Partner, Vereine und Einrichtungen ist dennoch riesig: Inzwischen sind bereits



Die Blauen Stunden werden vom Schlosszelt in die Jahnhalle verlegt.
Foto: Alex Klein

über 100 Aktionen geplant. „Die Angebote unseres Netzwerks sind sehr vielfältig und abwechslungsreich“ freut sich Ferientage-Organisatorin Ute Acri und verweist auf die vielen Kreativ-Kurse, Koch- und Bastel-Workshops, Leseabende und Exkursionen in die Natur. Mit zahlreichen neuen Angeboten möchte das Kulturbüro die Kinder begeistern, wie beispielsweise mit einer Seifenwerkstatt, einem Programmierworkshop mit dem Microcomputer Calliope mini sowie einem Sommerfarbenatelier, in dem Naturfarben selbst aus Pflanzen hergestellt werden. Eine neue Forscher- und Experimentierreihe widmet sich eine Woche lang jeden Tag einem besonderen Thema. Beim „Kindersommer“

im Schloss Rotenfels gibt es darüber hinaus insgesamt sechs einwöchige Kreativ-Workshops.

Online-Anmeldung statt gedrucktem Programmheft

In diesem Jahr wird es kein gedrucktes Ferientage-Programmheft geben, vielmehr werden alle Angebote online präsentiert. Dort können sie dann auch gebucht werden. „Gerade in diesem Sommer müssen wir maximal flexibel sein. Zudem werden weitere Angebote wie Kino- oder Schwimmbadbesuche hinzukommen sowie können stark angefragte Ausflüge nochmals angeboten werden. Die Homepage erlaubt es uns schneller auf die Situation zu

Fortsetzung auf Seite 6



Dein
altes
Handy
rettet
meine
Zukunft!

Fortsetzung von Seite 5

reagieren,“ erläutert Acri die Neuerung. Aktuell wird diese gerade noch aufgebaut. Daran ist auch die Gaggenauer Grafikerin Ilona Hirth beteiligt, die diese mit den beiden lustigen Ferienspaßmaskottchen gestaltet. Wann genau die Seite online geht und ab wann man sich anmelden kann, wird die Stadtverwaltung gesondert bekanntgeben. Wie bisher wird das Gesamtangebot der Plätze jedoch verlost. Ergänzt wird das Online-Programm durch Mailings sowie durch Aufkleber und Postkarten mit QR-Code, die an die Schüler verteilt werden.

Veranstaltungen in der Jahnhalle ersetzen City-Sause

„Die beliebten City-Sausen mit mehreren hundert Kindern können leider in diesem Sommer aus den bekannten Gründen nicht auf dem Marktplatz stattfinden,“ bedauert Kulturbüroleiterin Heidrun Haendle. „Dafür wird es in der Jahnhalle jede Menge ‚Blaue Stunde‘-Veranstaltungen geben, die wir vom Schlosszelt einfach in die Stadtmitte verlegen.“ Hiermit können Sicherheitsabstände einfacher eingehal-



Ausflüge und Aktionen sollen in kleinen Gruppen durchgeführt werden.
Foto: StVw

ten werden. Geplant ist ein Potpourri bunter Kinderveranstaltungen, die teilweise auch mehrfach stattfinden werden. Auftreten werden erstmals die beliebten Kinderclowns Herbert und Mimi aus Vorarl-

berg, die Stuttgarter Magierin Roxanne mit Miras Sternereise und das Gesangsduo Krümelmücke aus Dortmund. Auch in diesem Jahr fördert die Sparkasse Baden-Baden Gaggenau mit ihren Verbund-

partnern den Gaggenauer Ferienspaß.

Lesefest für Kinder und Familien

Am 28. August wird es ein kleines Lesefest rund um die Jahnhalle geben, unter anderem mit dem bekannten TV-Moderator der „Sendung mit der Maus“, Ralph Caspers. „Unbedingt möchten wir hierfür auch den Annemasse-Garten miteinbeziehen und mit Lese-Inseln, Schmöcker-Ecken und einer Bücherbar ausstatten“, begeistert sich Haendle.

Erneut wird dieses besondere Angebot für die kleinen Leseratten gemeinsam mit der Stadtbibliothek und der Buchhandlung Bücherwurm veranstaltet.

Die neue Webseite www.ferienspaß-gaggenau.de geht voraussichtlich Mitte Juni online. Ab dann ist auch die Anmeldung möglich.

Weitere Informationen können beim Kulturbüro der Stadt Gaggenau unter der Telefonnummer 07225 962-513 eingeholt werden.

Landkreis beteiligt sich bei Modellprojekt für Radfahrer

Der Landkreis Rastatt beteiligt sich an einem Modellprojekt, das federführend vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg durchgeführt wird. Dabei wird an der K 3705 im Bereich zwischen Gaggenau-Ottenau und Sulzbach in der 24. Kalenderwoche ein sogenannter Schutzstreifen außerorts in Form einer weißen, gestrichelten Linie für den Radverkehr angelegt.

Da neben der Markierung des neuen Schutzstreifens auch die alte Mittelmarkierung entfernt wird, muss die K 3705 jedoch schon vorher in der Zeit von 2. Juni bis voraussichtlich 12. Juni voll für den Verkehr gesperrt werden. Die Umleitung wird in dieser Zeit über Gemeindestraßen im Ringverkehr ausgeschildert. Für den PKW-Verkehr

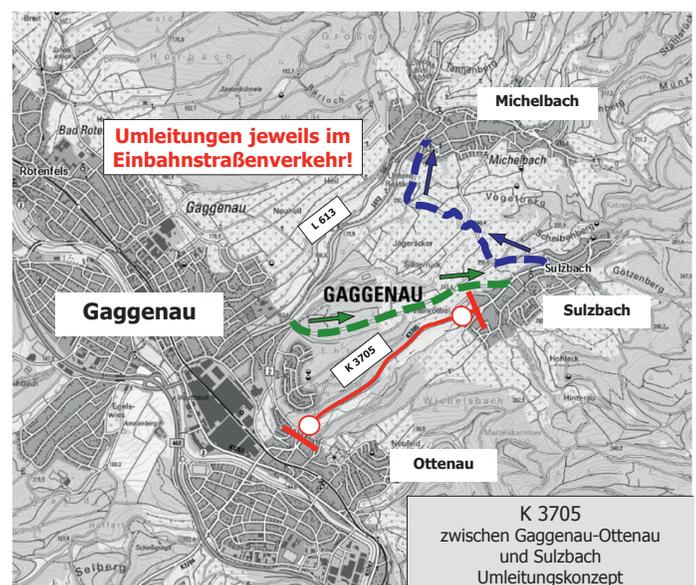
erfolgt die Umleitung von Gaggenau-Ottenau über die Straße am Waldfriedhof in Richtung Sulzbach. Wer von Sulzbach nach Gaggenau fahren möchte, muss die Umleitung über Michelbach in Kauf nehmen. Diese beginnt an der Kreuzung „Neue Straße“ / „Anton-Fischer-Straße“. Die Umleitungstrecke gilt wegen des fehlenden Lichtraumprofils jedoch nicht für den LKW-Verkehr.

LKW-Fahrende werden deshalb gebeten, sich telefonisch bei der Baustellenleitung unter der Telefonnummer 0173 3418586 zu melden, damit die Baustelle kurzzeitig geräumt und die Durchfahrt ermöglicht werden kann. Die Nummer steht auch auf den jeweiligen Schildern vor Ort. Hier ist mit zeitlichen Verzögerungen zu rechnen.

Was steckt hinter dem Modellprojekt?

„Wir wollen testen, ob diese neue Art Schutzstreifen das Radfahren außerorts sicherer

macht – und mehr Menschen aufs Rad bringt“, so Straßenbauamtsleiter Thomas Marx. Derzeit werden in verschiedenen Kommunen in ganz Ba-



Umleitungskonzept.

Foto: Landratsamt Rastatt

den-Württemberg zwei Arten von Schutzstreifen markiert, die bislang so nicht zulässig sind. Das soll sich nun zugunsten des Radverkehrs zumindest teilweise ändern.

Der neue Schutzstreifen außerorts

Im Rahmen des Modellprojekts wird dies unter verschiedenen Randbedingungen getestet. Der Landkreis Rastatt beteiligt sich an der Variante „Schutzstreifen außerorts“. Bisher waren solche Lösungen nicht zulässig. In den letzten

Jahren haben sich Pedelecs und E-Bikes, mit denen man auch weite Strecken oder auch Steigungsstrecken wie Richtung Sulzbach komfortabel zurücklegen kann, als feste Größe im Straßenverkehr etabliert. Dadurch werden auch Landstraßen zunehmend interessant für den Radverkehr. Im Rahmen des Modellprojekts wird nun untersucht, ob Schutzstreifen auf solchen Strecken durch Radfahrende angenommen werden. In beiden Fahrtrichtungen werden Verkehrsschilder errichtet, die

alle Verkehrsteilnehmer auf das Modellprojekt hinweisen. Ergänzend wird mit Radfahrpiktogrammen und Richtungs Pfeilen auf der Fahrbahn auf die Einhaltung der vorgeschriebenen Fahrtrichtungen hingewiesen.

Warum überhaupt Schutzstreifen?

Schutzstreifen machen den Radverkehr für die Autofahrer sichtbar: Radfahrende werden durchgehend auf einer eigenen Spur im Verkehr mitgeführt. Aber nicht nur Rad- und Auto-

fahrende profitieren von der neuen Radverkehrsführung. Auch Fußgänger sind sicherer unterwegs. „Denn Radfahrende haben nun ihren eigenen Bereich auf der Fahrbahn und kommen den Fußgängern auf dem Gehweg nicht mehr in der Quere“, so Marx.

Weiterführende Informationen zum Schutzstreifen-Modellprojekt in Baden-Württemberg gibt es unter: <https://www.agfk-bw.de/projekte/modellprojekt-schutzstreifen-2019-2021/>

Initiative gegen Motorradlärm unterstützt durch einen Beschluss des Bundesrates

Die kurvige und idyllische Strecke durch das Murgtal zieht vor allem bei schönem Wetter und den Feiertagen viele Motorradfahrer an. Was für viele ein Freizeitvergnügen darstellt, geht für viele Anwohner mit einer Lärmbelästigung einher.

So auch in Gaggenau, wo viele Bürger unter dem Lärm zu schnell fahrender sowie von getunten Motorrädern leiden. Um hiergegen vorzugehen hat sich die Stadt Gaggenau bereits vor einiger Zeit der „Initiative Motorradlärm“ angeschlossen. Inzwischen gehören dieser 99 Kommunen aus Baden-Württemberg an.

Aufgrund von vielen weiteren aktiven und immer größer werdenden Initiativen aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen kam es nun zum Beschluss des Bundesrates zur wirksamen Minderung und Kontrolle von Motorradlärm. „Wir freuen uns sehr darüber, dass wir diesen wichtigen Schritt erreicht haben und warten gespannt die weiteren Entwicklungen ab,“ erzählt Bürgermeister Michael Pfeiffer enthusiastisch.

Mit dem Beschluss vom 15. Mai kennt der Bundesrat das Problem des Motorradlärms an und stellt weitere Forderungen an die Bundesregierung und die EU. Im Konkreten wird hierbei genannt, dass „ein rücksichtsvolles Miteinander, die Einhaltung



Minderung und Kontrolle von Motorradlärm.

Foto: Rudolpho Duba/pixelio.de

geltender Gesetze und Geschwindigkeitsregelungen Voraussetzung sind, um Interessenskonflikte und Verbotszonen zu vermeiden.“ Da diese Maßnahmen oftmals zu „weich“ sind, sollen die Polizeibehörden der Länder ein wirkungsvolles Instrumentarium an die Hand bekommen, um wirkungsvoll kontrollieren und sanktionieren zu können. Vorgeschlagen wird ebenfalls, dass Fahrzeuge nicht nur bei der Typprüfung die vorgeschlagene Höchstgrenze von 80 dB (A) einhalten müssen.

Darüber hinaus sollen Motorräder vor allem im normalen Fahrgeschehen deutlich leiser werden – die konkrete Bezeichnung bezieht sich hierbei auf die „Real Driving Sound Emissions“. Wann die Entschließung des Bundesrates jedoch umgesetzt werden

soll ist noch offen. Feste Fristen für die Bundesregierung gibt es nicht. Die unterschiedlichen Initiativen der Länder wollen jedoch „am Ball bleiben“ und möglichst viele andere Kommunen, Kreise und Unterstützer hierfür begeistern.

Strengere Lärmemissionswerte

Die Bundesregierung soll sich bei der EU-Kommission für strengere Lärmemissionswerte durch Verschärfung der in der EU geltenden Grenzwerte bei der Genehmigung und Zulassung neuer Motorräder einsetzen.

Der Bundesrat hält dabei eine Begrenzung der Geräuschemissionen in allen Fahrzuständen (Real Driving Sound Emissions) auf einen Grenzwert von maximal 80 dB(A), der für alle Neufahrzeuge

über alle Betriebszustände einzuhalten ist, für zielführend.

Strafen sollen bei Manipulationen am Auspuff, Luftfilter sowie bei sonstigen Eingriffen, die eine erhebliche Steigerung der Lärmemissionen zur Folge haben. Diese sollen deutlich verschärft werden.

Sound-Design

Der Bundesrat fordert die Bundesregierung auf, Motorsteuerungen an Motorrädern zu verbieten, die individuell vom Fahrer einstellbare Soundkulissen („Sound-Design“) ermöglichen und durch welches störende und belästigende Geräusche erzeugt werden können.

Kontrollen

Der Bundesrat fordert die Bundesregierung auf, eine Halterhaftung einzuführen, da der jeweilige Fahrer unter dem Helm nicht erkennbar ist bzw. soll die Einführung von Fahrtenbuchauflagen verpflichtend werden, sofern die Fahrer nicht ermittelbar sind.

Beschränkungen

Die Bundesregierung soll Geschwindigkeitsbeschränkungen und zeitlich beschränkte Verkehrsverbote an Sonn- und Feiertagen aus Gründen des Lärmschutzes ermöglichen. Motorräder mit alternativen Antriebstechniken, wie beispielsweise Elektroantrieb, sollten von möglichen Verkehrsverboten ausgenommen werden.

Das Unimog-Museum freut sich über 60 Schutzvisiere des Protektorwerks Florenz Maisch

Übergeben wurden die Visiere, mit denen sowohl die haupt- wie auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter ausgestattet werden, von Jan Ernst von der Arbeitsvorbereitung, der das Projekt Schutzvisiere im Werk betreut.

Unter seiner Leitung fertigen die Lehrlinge des Werks seit Wochen Visiere aus dicker Folie und Schaumstoff – für viele Mitarbeiter in systemrelevanten Tätigkeitsfeldern und nun auch für das Museum, das seit So., 17. Mai, wieder seine Pforten geöffnet hat.

Auf der Suche nach Möglichkeiten, sowohl die Besucher als auch das Personal optimal zu schützen, war die Museums-



Übergabe der Schutzvisiere.

Foto: Protektorwerk

geschäftsführerin Hildegard Knoop auf die „Visiere aus der Nachbarschaft“ gestoßen und

hatte bei Firmenchef Dr. Christoph Maisch angefragt, ob es möglich sei, aus der neuen

Produktionsmarge einige zu erhalten. Dieser ließ sich nicht lange bitten und stellte gleich 60 Stück als Spende für den Museumsbetrieb zur Verfügung. Werkstattleiter Daniel Müller nahm stellvertretend für alle die Visiere entgegen und bedankte sich mit einer Vorabführung für Jan Ernst durch die neue Ausstellung über den Unimog im Gebirge und mit einer Fahrt im Unimog über den Außenparcours – mit Mundschutz, mit einem Hygieneschutz zwischen Vorder- und Rücksitzen im Unimog und mit dem neuen Visier vor dem Gesicht. Dank der Spende sind im Museum nun wieder Mitfahrten im Außenparcours möglich sowie Fahrertrainings durchführbar.

DRK lädt dringend zur Blutspende in Gaggenau ein

Über mehrere Wochen wurden, zur Schaffung von Personal- und Bettenkapazitäten für COVID-19 Patienten, nicht dringend erforderliche Operationen zunächst ausgesetzt, entsprechend reduzierte sich der Blutbedarf. Dank der Spendenbereitschaft in den vergangenen Wochen, konnte die Versorgung mit Blutpräparaten sichergestellt werden.

Seit wenigen Tagen wird die Behandlungsfrequenz und Operationstätigkeit in den Kliniken wieder hochgefahren. Dies hat zur Folge, dass sich der Bedarf sehr schnell steigert. Da Blutprodukte nur kurzfristig haltbar sind, konnten während des "Shutdowns" keine langfristigen Vorräte angelegt werden. Der DRK-Blutspendedienst bittet daher jetzt dringend um eine Blutspende am Fr., 29. Mai, 14 Uhr bis 19 Uhr sowie am Sa., 30. Mai, 10 Uhr bis 14 Uhr, in der Jahnhalle, Eckenerstraße 1 in Gaggenau.

Flexibel auf veränderte Rahmenbedingungen zu reagieren ist in Zeiten des Coronavirus in allen Lebensbereichen unabdingbar. Damit Abstandsregeln eingehalten werden können, ist

eine effektive Steuerung des Besucherstroms erforderlich. Hierzu wurde ein Terminreservierungssystem installiert. Das DRK bittet alle Blutspender unter www.terminreservierung.blutspende.de/m/gaggenau-jahnhalle ihre persönliche Terminreservierung vorzunehmen. Dieser Service hat laut DRK gleichzeitig zur Reduzierung von Wartezeiten geführt.

Für Blutspender besteht kein erhöhtes Risiko, sich auf Blutspendeterminen mit dem Coronavirus anzustecken. Bereits seit geraumer Zeit werden Maßnahmen ergriffen, die eine größtmögliche Sicherheit aller Anwesenden auf den Spendeterminen gewährleisten. Hierzu zählt eine Temperaturmessung bereits am Eingang, die kontrollierte Aufforderung zur Handdesinfektion sowie die Rückstellung von Spendern, die sich in den letzten vier Wochen im Ausland aufgehalten haben oder Kontakt zu SARS-CoV-2 infizierten Menschen hatten. Blutspender erhalten bei der Blutspende eine Schutzmaske (MNS-Maske). Menschen mit grippalen oder Erkältungssymptomen oder Durchfall werden generell nicht zur Blutspende zugelassen. Be-

reits am Eingang wird nach diesen Symptomen gefragt und gegebenenfalls der Einlass in das Spindelokal verwehrt.

Nach derzeitigem Stand der Wissenschaft wird das Virus nicht über eine Blutspende übertragen. Deshalb wird auf den Blutspendeaktionen keine SARS-CoV-2 -Testung des gespendeten Blutes durchgeführt. Weitere Blutspendetermine oder Informationen gibt es unter www.blutspende.de oder unter der gebührenfreien Service-Hotline 0800 1149411.

Wer darf Blut spenden?

Blutspender müssen mindestens 18 Jahre alt und gesund sein. Bei der ersten Spende sollte ein Alter von 65 nicht überschritten werden. Bis zum 73. Geburtstag ist derzeit eine Blutspende möglich, vorausgesetzt der Gesundheitszustand lässt dies zu. Bei einer ärztlichen Voruntersuchung wird die Eignung zur Blutspende jeweils tagesaktuell geprüft. Bis zu sechs Mal innerhalb eines Jahres dürfen gesunde Männer spenden, Frauen bis zu vier Mal innerhalb von 12 Monaten. Zwischen zwei Spenden liegen mindestens acht Wochen. Der Personalausweis ist mitzuführen.

Blutspender sind „Lebensretter“, etwa 112 Millionen Blutspenden werden weltweit pro Jahr benötigt. Mit einer Blutspende kann bis zu drei Schwerkranken oder Verletzten geholfen werden.

In der Bundesrepublik Deutschland werden jährlich von den Blutspendediensten des Deutschen Roten Kreuzes etwa drei Millionen Vollblutspenden für die Versorgung der Kliniken in Deutschland bereitgestellt. Das Deutsche Rote Kreuz sichert auf diese Weise etwa 75 Prozent der notwendigen Blutversorgung in der Bundesrepublik Deutschland, nach strengen ethischen Normen freiwillig, gemeinnützig und unentgeltlich rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.



**SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ

Termine und Infos
0800 11 949 11
oder DRK.de

 Deutsches
Rotes
Kreuz



Altersjubilare

70., 75., 80., 85., 90., 95., und ab 100. Geburtstag

1. Juni, 85 Jahre
Erika Riedinger, Hindenburgstraße 83, Bad Rotenfels
1. Juni, 85 Jahre
Helga Adam, Kapellenstraße 5, Ottenau
1. Juni, 75 Jahre
Mirjana Beutelbeck, Dorfstraße 45, Sulzbach
2. Juni, 85 Jahre
Helfried Junge, Kreuzenackerstraße 24, Selbach
3. Juni, 70 Jahre
Monika Kurz, Konrad-Adenauer-Straße 45, Gaggenau
7. Juni, 80 Jahre
Gano Focic, Beethovenstraße 51, Ottenau



Veranstaltungsabsagen infolge des Coronavirus

Freitag, 29. Mai
Vollmondlauf in Michelbach

Freitag, 5. Juni
Stubenabend Michelbach:
Referat von Regierungspräsidentin Sylvia Felder
Ebenfalls wurden sämtliche Veranstaltungen der Gaggenauer Altenhilfe im Helmut-Dahringer-Quartiershaus, im Oskar-Scherrer-Haus und

im Gerhard-Eibler-Haus vorsorglich und bis auf Weiteres abgesagt. Darunter auch das Mehrgenerationenfrühstück.

Aktuelle Informationen zu den abgesagten Veranstaltungen auf der klag-Bühne gibt es auf www.gaggenau.de oder www.rantastic.com

Landkreis Rastatt erfasst Zustand seiner Kreisstraßen

Neben der laufenden Beobachtung nimmt der Landkreis ergänzend alle fünf Jahre den Zustand seiner Kreisstraßen genauer unter die Lupe.

Nach der letzten Untersuchung in 2015 steht nun erneut eine sogenannte Zustandserfassung und -bewertung an. Dazu werden ab dem 2. Juni Spezialfahrzeuge einer Fachfirma die Kreisstraßen und erstmalig auch die parallel dazu verlaufenden Rad- und Wirtschaftswege abfahren. Die Befahrung wird witterungsabhängig durchgeführt und voraussichtlich bis Mitte Juli andauern.

Hierbei werden die Ebenheit im Längs- und Querprofil, die Griffigkeit sowie die Substanzmerkmale der Oberfläche mittels Foto- und Videotechnik messtechnisch erfasst und nach bundeseinheitlichen Vorgaben bewertet. Damit werden objektive Rückschlüsse

auf den Zustand der jeweiligen Kreisstraßen bzw. der Rad- und Wirtschaftswege erhalten. Anhand dieser Ergebnisse wird dann eine Prioritätenliste erstellt, auf deren Basis der Landkreis sein Sanierungsprogramm zur Erneuerung der Fahrbahndecken an Kreisstraßen bis 2025 fixiert. Darüber hinaus ist geplant, auch die Unterhaltung sowie die Erhaltung der Rad- und Wirtschaftswege zu systematisieren und in Abstimmung mit den jeweils betroffenen Gemeinden umzusetzen.

Nach den bisherigen Erfahrungen sind bei der Befahrung keine nennenswerten Verkehrsbehinderungen zu erwarten, da sich die Erfassungsfahrzeuge mit dem fließenden Verkehr bewegen. Sollte es dennoch zu Behinderungen kommen, bittet das Straßenbauamt des Landkreises die Verkehrsteilnehmer schon jetzt um Verständnis.

Murgtärer Radexpress startet wieder

Das Verkehrsministerium vom Land Baden-Württemberg mit seinem Partner Nahverkehrsgesellschaft „NVBW“ hat die Info übermittelt, dass Fahrten des Murgtärer Radexpress ab Pfingstsonntag wieder stattfinden sollen.

Die zusätzlichen Radexpresszüge am 27. Juni und 11. Juli verkehren. Die dazu geplanten "Geführten Touren" können nicht stattfinden. Der Radexpress Murgtärer fährt von Ludwigshafen nach Freudenstadt

und bringt Radfahrer bis Mitte Oktober sonn- und feiertags zum Start ihrer Sonntagstour mit dem Fahrrad. Auch im Radexpress gelten die allgemeinen Hygiene-Empfehlungen, die das Robert-Koch-Institut für alle Lebensbereiche ausgegeben hat. Das betrifft auch das Abstandhalten zu den Mitreisenden sowie das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung.

Weitere Informationen unter www.bahn.de/murgtaeler



Der Murgtärer Radexpress startet ab Pfingsten

Foto: AKTF

Wie lässt sich der eigene Heizenergieverbrauch bewerten?

Der Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser ist häufig ein großer Kostenfaktor bei den Nebenkosten.

Wie viel Energie ein Haus oder eine Wohnung verbraucht, hängt von der Qualität der Dämmung und der Effizienz der Heizungsanlage, von den Klimabedingungen am Wohnort sowie vom Verhalten der Bewohner ab. Erfahrungswerte zeigen, dass der Heizenergieverbrauch eines nicht modernisierten Altbaus um bis zu fünf Mal größer sein kann als der eines neuen Energiesparhauses. Wie lässt sich nun der eigene Verbrauch be-

werten? Einen ersten Anhaltspunkt liefert der so genannte Energieverbrauchskennwert. Diesen errechnet man, indem man den Brennstoffverbrauch im Jahr durch die beheizbare Wohn- und Nutzfläche teilt.

Um Gebäude unabhängig von ihrer Brennstoffart miteinander vergleichen zu können, muss der Verbrauch zunächst in eine einheitliche Energiemenge umgerechnet werden. Hierzu ist es gut zu wissen, dass der Energieinhalt von einem Liter Heizöl bei etwa 10 Kilowattstunden (kWh) liegt. Bei Erdgas als Brennstoff kann der Gesamtverbrauch in

Kilowattstunden der letzten Jahresrechnung entnommen werden. Verbraucht also ein Einfamilienhaus 2500 Liter Heizöl im Jahr, entspricht dies etwa 25.000 Kilowattstunden. Der Energiekennwert von bisher nicht modernisierten Altbauten liegt oft über 200 Kilowattstunden pro Quadratmeter im Jahr.

Ziel einer umfassenden wärmetechnischen Modernisierung sollte ein Wert von deutlich unter 100 Kilowattstunden pro Quadratmeter im Jahr sein. Damit werden auch die Heizkosten mehr als halbiert.

Individuelle Stromspartipps gibt die Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und die Energieagentur Mittelbaden. Mehr Informationen gibt es kostenfrei unter 0800 809 802 400, direkt bei der Energieagentur Mittelbaden unter Telefon 07222 381 31 20 oder auf verbraucherzentrale-energieberatung.de

Bei Fragen zu Strom- und Heizkosten oder zum Energiesparen allgemein helfen die Energieberater der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Energieagentur Mittelbaden weiter.

Hauskauf: Energieschleuder oder Schnäppchen?

Der Verlust von Heizenergie durch schlechte Wände, ein undichtes Dach oder ein ineffizientes Heizsystem kostet dauerhaft Geld. So kann manches „Schnäppchen“ beim Hauskauf über die Jahre gesehen in ungünstigem Licht dastehen.

Hausverkäufer sind verpflichtet, spätestens bei der Besichtigung einen Energieausweis vorzulegen. Kaufinteressenten scheuen sich jedoch oft, dies einzufordern – manchmal

aus Furcht, den Zuschlag für das Haus nicht zu bekommen.

Und auch wenn der Energieausweis vorliegt, ist die Interpretation der Daten nicht immer leicht: Verbrauchsausweise mitteln den Verbrauch der letzten drei Jahre – und der hängt von den Gewohnheiten der Bewohner ab. Bedarfsausweise zeigen den nutzerunabhängigen Heizenergiebedarf des Hauses. Der errechnete Bedarf fällt jedoch häufig zu hoch aus.

Energieausweise sind nach Ausstellung zehn Jahre gültig. Daher kursieren teilweise mehrere Energieausweise nebeneinander, die hinsichtlich des Energieverbrauchs alte und neue Bewertungsmaßstäbe anlegen. In älteren Energieausweisen werden Werte von 150 bis 200 Kilowattstunden pro Quadratmeter Nutzfläche und Jahr im Ausweis noch im grünen Bereich angesiedelt – obwohl das nicht einem zukunftsfähigen energetischen Standard entspricht. Seit Mitte 2014 ausgestellte Ausweise geben dem Gebäude eine Energieeffizienzklasse von A+ bis H. Werte von 100 bis 200 Kilowattstunden erreichen nur die Effizienzklasse D oder E.

In einem Mehrfamilienhaus gibt es nur einen Ausweis für das gesamte Haus, nicht jedoch für die einzelne Wohnung. Für den Energieverbrauch einer Wohnung spielt

aber auch deren Lage eine wichtige Rolle, vor allem in schlechter gedämmten Häusern. Dach- und Erdgeschosswohnungen in Hausrandlage verbrauchen in der Regel bis zu 50 Prozent mehr Heizwärme als Wohnungen in der Hausmitte.

Die unabhängige Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und die Energieagentur Mittelbaden helfen nach Terminvereinbarung bei der Interpretation von Energieausweisen und bieten Hauskäufern eine persönliche Erstberatung zur Einschätzung des Modernisierungsbedarfs.

Termine können unter Tel. 0800 809 802 400 (kostenfrei) oder direkt bei der Energieagentur Mittelbaden unter 07222 3813120 vereinbart werden. Mehr Informationen gibt es auf verbraucherzentrale-energieberatung.de.

IMPRESSUM

GAGGENAUER WOCHE

Gaggenau mit Ortsteilen, Ottenau, Bad Rotenfels, Freiolsheim, Hörden, Michelbach, Oberweier, Selbach, Sulzbach
Auflage: 15.369

Erscheinungsweise:
Erscheint i. d. R. wöchentlich
Ausgabe erscheint auch online!

Herausgeber, Druck und Verlag

NUSSBAUM MEDIEN

Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 525-0, Fax 07033 2048
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für die amtlichen Bekanntmachungen

Georg Feuerer, Stadt Gaggenau,
Hauptstraße 71, 76571 Gaggenau

Verantwortlich für den Textteil

Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
text-gaggenau@nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil

Klaus Nussbaum
Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt

Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
text-gaggenau@nussbaum-medien.de

Anzeigenberatung/-Verkauf

Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
Fax 07033 3209459
gaggenau@nussbaum-medien.de

Vertrieb

G. S. Vertriebs GmbH
Josef-Beyerle-Straße 2
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 69240
info@gsvertrieb.de
www.gsvertrieb.de

Sportpiktogramme

©DOSB/Sportdeutschland

Wieder Sprechstunde in der Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit

Die Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit des Gesundheitsamtes am Landratsamt in Rastatt bietet seit Mo., 25. Mai, wieder anonyme und kostenlose Beratungen und Untersuchungen bezüglich sexuell übertragbare Infektionen an.

Die Sprechstunde findet jeden Montag zwischen 14 und 18 Uhr statt. Eine vorherige telefonische

Anmeldung zur Terminvergabe ist unter Telefon 07222 3812308 oder 07222 3812314 unbedingt notwendig.

Das erste Mal arbeitslos - was nun?

In der Corona-Krise ist die Arbeitslosigkeit angestiegen. Betroffen davon sind auch viele, denen dies zum ersten Mal in ihrem Leben passiert.

Sie sind deshalb unsicher und haben viele Fragen. Weil sich die Agentur für Arbeit derzeit hauptsächlich auf telefonische Kontakte und Online-Angebote beschränken muss, können diese nicht persönlich geklärt werden. Die Agentur für Arbeit gibt deshalb Hinweise für die ersten Schritte, um möglichst schnell Arbeitslosengeld zu bekommen und rasch wieder einen neuen Arbeitsplatz zu finden.

Arbeitslosmeldung mit ein paar Klicks oder einem Anruf

Um Arbeitslosengeld zu bekommen, müssen sich Betroffene zunächst arbeitslos melden. Das geht in der derzeitigen Krise ausnahmsweise auch erst mal per Telefon unter 0721 823 2222 oder direkt online unter www.arbeitsagentur.de. Die zwingend erforderliche persönliche Meldung kann später nachgeholt werden. Dazu erhalten Kunden eine schriftliche Einladung, ohne die sie die Agentur derzeit nicht betreten können.

Antrag auf Arbeitslosengeld

Das Online-Angebot der Agentur für Arbeit war schon vor der Krise recht umfangreich und wurde wegen der Einschränkungen der persönlichen Kontakt- und Beratungsangebote weiter ausgeweitet. Arbeitslosengeld können Betroffene online von zuhause aus am PC oder sogar am Smartphone unter www.arbeitsagentur.de/antrag-arbeitslosengeld beantragen. Dort gibt es auch einen Link zu einem Video, das beim korrekten Ausfüllen des Antrags hilft. Wenn kein Anspruch auf Arbeitslosengeld besteht, kann unter www.arbeitsagentur.de/antrag-arbeitslosengeld2 Arbeitslosengeld II, so genanntes „Hartz IV“ beim Jobcenter beantragt werden.

Vermittlung in Arbeit

Neben der finanziellen Unterstützung durch Arbeitslosengeld steht die schnelle Been-

digung der Arbeitslosigkeit im Vordergrund. Aus Gesundheitsschutzgründen sind dazu zurzeit nur in Ausnahmefällen persönliche Beratungsgespräche möglich.

Vieles können die Vermittlungsfachkräfte aber auch am Telefon, über die eService-Postfächer oder auch mal schnell per E-Mail klären. Darüber hinaus steht unter www.arbeitsagentur.de/eservices ein umfangreiches Angebot an Online-Services bereit.

Service-Angebote und Kontaktmöglichkeiten

Die Agentur für Arbeit ist trotz der eingeschränkten persönlichen Kontaktmöglichkeiten weiter für ihre Kunden da. Wer die angebotenen eServices unter www.arbeitsagentur.de/eservices nutzt, hat schnellen und datensicheren Zugang zu vielen Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Viele Fragen lassen sich zudem mit dem umfangreichen Informationsangebot auf www.arbeitsagentur.de klären, in dem für die unterschiedlichen Lebenslagen Tipps und Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu finden sind.

Für weitere Fragen hat die Agentur für Arbeit ihre telefonische Erreichbarkeit in der Krise erhöht. Unter 0721 823 2222 wurde neben der bekannten kostenlosen Service-Rufnummer 0800 4 5555 00 eine weitere Hotline eingerichtet.

Josef-Treff



**Sa., 30. Mai,
8.30 bis 12.30 Uhr**

Die MWW - Murgtalsternchen bieten Mund-Nasen-Schutzmasken sowie Marmelade und Likör an.

Der Verkauf findet unter den vorgeschriebenen Hygienevorschriften statt

Oberleitungsarbeiten zwischen Rastatt und Bühl

Die DB Netz AG führt am letzten Maiwochenende Oberleitungsarbeiten entlang der Bahnstrecke zwischen Rastatt und Bühl durch.

Deshalb kommt es zu Zugausfällen auf den Stadtbahnlinien S7 und S71. Für die Fahrgäste wird mit Bussen ein Schienenersatzverkehr (SEV) eingerichtet.

Die Oberleitungsarbeiten finden von Fr., 29. Mai, circa 23 Uhr, bis Sa., 30. Mai, circa 23 Uhr, im Streckenabschnitt zwischen Rastatt und Baden-Baden statt. In dieser Zeit entfallen die Bahnen der Linien S7

und S71 zwischen Rastatt und Baden-Baden. Im Streckenabschnitt zwischen Rastatt und Bühl entfallen die Bahnen dieser beiden Linien nur am Freitagabend, 29. Mai.

Um aufgrund der längeren Fahrzeiten des Ersatzverkehrs eine durchgehende Reisekette gewährleisten zu können, verkehren die Züge von Bühl nach Baden-Baden bis zu 45 Minuten früher. Die Züge von Baden-Baden nach Bühl verkehren bis zu 45 Minuten später. Die Fahrzeiten zwischen Karlsruhe und Rastatt bleiben unverändert.

Zuhause gesucht



Filou.

Foto: Tiere brauchen Freunde

Filou lebte als Welpen zwei Jahre lang in seinem Hunderudel in einem Tierheim in Rumänien. In seiner Vergangenheit hat er einiges verloren und erfuhr nur wenig Prägung. Filou sucht ein neues Zuhause bei einer Einzelperson mit Haus

und Garten. Er ist zutraulich zu Menschen, die er kennt. Nach einem aufgebauten Vertrauen läuft er auch an der Leine. Er ist interessiert an Neuem und würde sich auch über ein Zweithund freuen. Weitere Informationen unter Tel.: 0171 4747811.

Die Hundepension am Baden Airpark steht auch in Krisenzeiten für Hunde bereit. Die Sicherheitsbestimmungen werden eingehalten. Weitere Informationen unter Tel.: 07229 6992656.

Tiere brauchen Freunde, Baden-Baden, www.tierebrauchen-freunde.de, Tel.: 07221 9929770

Kultur

Lesung mit Deniz Yücel fiel wegen der Corona-Epidemie aus

Die Veranstaltung mit dem bekannten deutsch-türkischen Autor und Journalisten sollte am 3. April in der Festhalle Bad Rotenfels stattfinden.

Momentan seien keine Planungen für eine neue Lesetour vorgesehen, teilte das Kulturamt der Stadt Gaggenau mit. Deshalb werden die

Tickets, die bei reservix erworben wurden, jetzt online rückabgewickelt.

Eintrittskarten, die bei der Gaggenauer Buchhandlung Bücherwurm gekauft worden sind, können dort gegen einen Wertgutschein umgetauscht werden. Weitere Informationen beim Kulturamt Gaggenau, Telefon 07225 962 513.

Neues aus der Stadtbibliothek



Haus am Markt
Telefon: 962-521
E-Mail: Stadtbibliothek@Gaggenau.de

Fax: 962-373

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag
Mittwoch

14 bis 19 Uhr
9.30 bis 17 Uhr

Donnerstag
Freitag
Samstag

14 bis 18 Uhr
10 bis 13 Uhr
geschlossen

Sachbücher aus dem Verlag echt EMF

Toft Simonsen, Renée:
Ich bin immer noch heiß, es kommt jetzt nur in Wellen:
Das Leben in den Wechseljahren, 2019. - 256 S.
ISBN 978-3-9609343-7-0
SY: Mbm 30

In ihren Augen viel zu früh kommt Renée Toft Simonsen in die Wechseljahre. Plötzlich sind ihre Nächte heiß und unruhig, ihre Gefühlswelt ist eine einzige Achterbahnfahrt. Ständig steht sie im Schweiß und den Kindern sind ihre Gefühlsausbrüche unangenehm. Zuerst schämt sie sich, doch nach und nach lernt sie, ihre neue Lebenssituation anzunehmen. Sie beginnt zu ergründen, was in ihrem Körper und ihrer Seele geschieht



Sanders, Ella Frances:
Alles ist aus Sternenstaub: Erstaunliche Erkenntnisse über das Universum, 2019. - 191 S.: Ill.(farb.)
ISBN 978-3-9609343-4-9
SY: Ubl

Was passiert in unserem Inneren wirklich, wenn uns das Herz bricht? Und was haben sterbende Sterne mit Soufflés gemeinsam? Unsere Welt ist voller Geheimnisse und Wunder, sie verblüfft und berührt uns. Ella Frances Sanders nimmt uns mit auf eine faszinierende Reise zum Kern unserer Existenz..



Ratgeber aus der Edition Michael Fischer

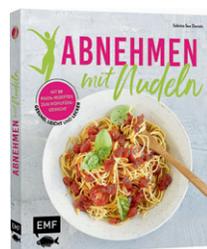
Firth, Henry:
Bosh!: Einfach vegan leben.
Wie man die Welt rettet und sich dabei großartig fühlt, 2020. - 319 S.
ISBN 978-3-9609377-2-2
SY: Vcl 2

In diesem Buch erklären Henry Firth und Ian Theasby wie nachhaltig eine vegane Lebensweise ist. Neben Nahrungsmitteln berücksichtigen sie auch Kleidung und andere Produkte des täglichen Lebens.



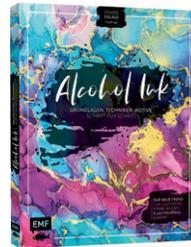
Daniels, Sabrina Sue:
Abnehmen mit Nudeln: Mit 50 Pasta-Rezepten zum Wohlfühlgewicht, 2019. - 128 S.: Ill.(farb.)
ISBN 978-3-9609350-6-3
SY: Vcl 3

Nudelprodukte aus Linsen, Erbsen, Bohnen und Co. sind DER Trendfood 2019 - und man kann mit ihnen ganz leicht und lecker abnehmen. Denn in diesen Nudelprodukten mit einem höheren Proteingehalt und komplexeren Kohlenhydratketten werden die Kalorien quasi ausgehebelt. Sabrina Sue Daniels präsentiert hier 50 Rezepte für Kichererbsen-Fusili, Spaghetti aus gelben Linsen oder Konjakknudeln.



Maltechniken aus der Edition Michael Fischer

Delage, Desirée:
Alcohol Ink: Grundlagen, Techniken, Motiv : Schritt für Schritt, 2020. - 125 S.: Ill.(farb.)
ISBN 978-3-9609363-9-8
SY: Rdm 29
Alkoholtinte wird nach dem Prinzip der Fluid Art eingesetzt. Im nassen Zustand werden die Farben nacheinander in das Bild gegeben und mit Hilfe von diversen Hilfsmitteln wie einem Fön, Heißluft oder Airbrush über den Malgrund bewegt. So entstehen effektvolle Farbexplosionen, die wunderbare Akzente setzen. Die leuchtend starken Motive und können dank der Schritt-für-Schritt Anleitungen leicht nachgearbeitet werden.

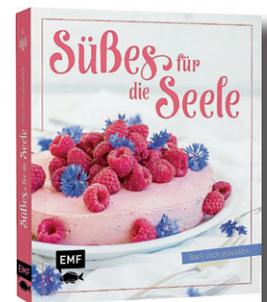


Lammers, Malin:
Watercolor: fein & floral, 2020. - 112 S.: Ill.(farb.)
ISBN 978-3-9609364-1-1
SY: Rdm 21
In diesem Ratgeber stellt die Autorin vorwiegend Blüten- und Blätter-Kombinationen für die Gestaltung von kleinformatigen Naturbildern in Aquarelltechnik vor. Die Anleitung wendet sich an Anfänger, die mit Aquarellfarben arbeiten wollen und sicher auch sofort Erfolg haben werden



Kulinarisches aus der Edition Michael Fischer

Michael Fischer
Süßes für die Seele, 2019. - 154 S.: Ill. (farb.)
ISBN 978-3-9609349-6-7
SY: Xeo 242
In diesem verführerischen Backbuch finden Backbegeisterte, die den großen Effekt bei geringem Aufwand lieben, unwiderstehliche Rezepte für jeden Anlass. Mit diesen süßen Glückmachern feiern wir die unvergesslichen Momente des Alltags mit unseren Lieblingsmenschen!



Das große Kochbuch der gesunden Küche: immunisierend, entzündungshemmend und entgiftend, 2020. - 320 S.: Ill.(farb.)

ISBN 978-3-9609350-3-2
SY: Xeo 23
Mit diesen 125 Rezepten ist gesunde Ernährung schnell und einfach umzusetzen. Die immunisierenden, entzündungshemmenden und entgiftenden Gerichte sind aber nicht nur gesund - durch die Immunbooster-Zutaten Avocado, Ingwer, Kokos, Kurkuma, Olivenöl und Zitrone wird jedes Mahl ein Genuss!



ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Neues aus der Stadtbibliothek



Großer Bücherflohmarkt bis 3. Juli verlängert

Stöbern und das richtige Buch finden – der Bücherflohmarkt in der Stadtbibliothek Gaggenau wurde bis Fr., 3. Juli, verlängert.

Immer wieder trennt sich die Stadtbibliothek von Teilen ihrer Bestände, um Platz zu schaffen für Neues. Regelmäßig kommen auch umfangreiche Buchspenden hinzu. Leseratten profitieren davon: Von Romanen über Sachbücher bis hin zu antiquarischen Werken, Kinderliteratur, CDs und Schallplatten. Für jeden Bücherwurm gibt es das Richtige – für entspannte Stunden auf der Gartenliege, auf dem Sofa oder aber im Bett.



Stöbern können Interessierte noch bis zum 3. Juli.

Foto: Stadtbibliothek Gaggenau

Stadtwerke Gaggenau

SWG

Stadtwerke Gaggenau starten in „neuen Normalbetrieb“

Ab Di., 2. Juni, starten die Stadtwerke nach dem Corona Lock-down zum neuen Normalbetrieb: Unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln berät der Kundenservice in der Theodor-Bergmann-Straße 44 auch wieder persönlich zu den gewohnten Öffnungszeiten.



Kundenservice und Technischer Service starten ab 2. Juni.

Foto: Stadtwerke Gaggenau

„In den letzten Wochen konnten unsere Kunden ihre Anliegen nur telefonisch oder per Mail mit uns klären, jetzt freuen wir uns, unsere Kunden wieder persönlich begrüßen zu dürfen“, sagt Ralph Herm, Leiter des Kundenservices. Neben Hygiene- und Abstandsregeln ist das Tragen eines Mund-/Nasenschutzes für Besucher im Kundenservice der Stadtwerke Pflicht.

Auch der Technische Kundenservice der Stadtwerke startet ab dem 2. Juni in den neuen Normalbetrieb. Zählerwechsel bei Kunden werden dann unter strengen Hygienemaßnahmen von den Mitarbeitern der Stadtwerke Gaggenau durchgeführt. Neben dem Einhalten des Mindestabstandes von 1,5 Meter sind alle Monteure im Einsatz mit Handschuhen und Mund-Nasenschutz ausgestattet. „Zu einem freien Zugang zu den Zählern“, rät Matthias Heck, Technischer Stellvertreter des Werkleiters, „dadurch verkürzt sich die Zeit in der sich unsere Mitarbeiter im häuslichen Bereich aufhalten“.

Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass der Wechsel eines Strom-, Gas- oder Wasserzählers immer mit einem Terminschreiben an Immobilieneigentümer bzw. Anwohner angekündigt wird. Der Kundenservice berät zu den Öffnungszeiten weiterhin auch per Telefon: 07225 9885 500 und E-Mail: kundenservice@stadtwerke-gaggenau.de.

Ausbildung bei den Stadtwerken Gaggenau mit Bravour bestanden

Bereits im Januar haben Elias Kiefer und Lea Thurmann erfolgreich ihre Ausbildung bei den Stadtwerken Gaggenau abgeschlossen. Sie wurden jeweils zum Industriekaufmann bzw. zur Industriekauffrau ausgebildet.

„Es freut uns immer wieder, wenn wir jungen Menschen eine qualitativ hochwertige Ausbildung anbieten können. Und wenn wir dann auch noch so engagierte Auszubildende haben, sind wir natürlich umso begeisterter“, freut sich Oberbürgermeister Florus. Und seine Freude ist berechtigt. So haben Elias Kiefer und Lea Thurmann nicht nur sehr gute Ergebnisse erzielt; beide konnten ihre Ausbildung sogar um ein halbes Jahr verkürzen. Während ihrer Ausbildung haben die beiden Nachwuchskräfte die verschiedensten Bereiche der Stadtwerke kennengelernt. So wurden sie beispielsweise im Finanz- und Rechnungswesen, im Vertrieb sowie im Marketing, im Kundenservice und im technischen Bereich eingesetzt. „Eine ausgewogene und vielfältige Ausbildung ist uns in der Praxis sehr wichtig“, weiß Rita Timoneri-Peter, die Ausbildungsleiterin der Stadtwerke, zu berichten. Auch wenn der Abschluss der Ausbildung schon einige Monate zurückliegt, nutzte Oberbürgermeister Florus die kleine Feierstunde, um den beiden neuen Industriekaufleuten zu gratulieren und ihnen ein kleines Präsent zu überreichen. „Leider hat uns die Corona-Pandemie auch hier zeitlich ein bisschen nach hinten geworfen“, begründet Florus die verspätete Gratulation und ergänzt: „Wir wünschen unseren beiden neuen Kollegen einen guten Berufsstart.“ Beide Absolventen wurden nach der Ausbildung übernommen. Während Elias Kiefer die Abteilung Telekommunikation verstärkt, wird Lea Thurmann im Netzservice eingesetzt.

In der Kürze liegt die Würze.

Aktuell und informativ –

mit den Kurznachrichten der Stadt Gaggenau immer auf dem neuesten Stand sein!



Folgen auch Sie uns auf Twitter:
www.gaggenau.de/twitter

PARTEIEN

Bündnis 90/Die Grünen

Mahnwache

Am Fr., 29. Mai, findet von 18 bis 19 Uhr eine weitere „Mahnwache für eine humanere EU-Politik im Umgang mit Geflüchteten“ an der Stadtbrücke Gernsbach, am Nepomuk, statt. Der Ortsverband Murgtal von Bündnis 90/Die Grünen unterstützt diese Mahnwache. Aufgrund der Corona-Verordnungen weist der Ortsverband darauf hin, dass der Mindestabstand von 1,5 m zueinander eingehalten und eine Maske für Mund und Nase getragen werden muss. Personen, welche an COVID19 erkrankt sind, sowie Personen mit Symptomen einer akuten respiratorischen Erkrankung ist die Teilnahme an der Versammlung untersagt.

GEMEINDERAT

CDU-Fraktion

Vergabekriterien für städtische Gewerbeflächen

Das Angebot von Gewerbeflächen in Gaggenau wird immer knapper.

Vor diesem Hintergrund ist es daher wichtig, dass die Vergabe von städtischen Gewerbestücken nach objektiven Kriterien gerecht erfolgt und die Stadt die Möglichkeit der Steuerung besitzt.

In zwei Sitzungen einer Arbeitsgruppe mit Vertretern aus allen Fraktionen und Gruppierungen wurde nun ein Katalog erarbeitet und sich auf Vergabekriterien geeinigt, um bei Verkauf von städtischen Gewerbestücken eine objektive und nachvollziehbare Auswahl von möglichen Erwerbern zu treffen, diese an solche Unternehmen zu veräußern, die langfristig die Gaggenauer Wirtschafts- und Steuerkraft sichern und dauerhaft Arbeitsplätze zu schaffen.

Städtische Unterstützungsleistungen in der Corona-Krise

Seit dem 13.03. befinden wir uns alle im sog. „Lock-down“, unser Alltag wurde fast komplett runtergefahren. Das bringt für uns alle besondere Herausforderungen mit sich.

Eine davon ist die Kinderbetreuung, sowohl in der Notbetreuung, als auch im nun wieder langsam anlaufenden Regelbetrieb. Hier ist es für die CDU-Fraktion wichtig, Familien mit Kindern zu unterstützen und fällige Beiträge nur für Leistungen zu verlangen, die tatsächlich in Anspruch genommen werden können. Bei tageweise eingeschränkter Betreuung sollen die Kosten auch nur anteilig berechnet werden.

Ferner möchten wir den Gaggenauer Einzelhandel und Gastronomie unterstützen, die schwer von der Corona-Pandemie betroffen sind. Auch hier werden wir uns für kurzfristig umsetzbare und wirksame Maßnahmen einsetzen.

Andreas Paul, paul.andreas@gmx.de

Freie Wählergemeinschaft

Aufstellungsbeschluss und Billigung des Entwurfs vor Durchführung der Offenlage

Nach mehrmaliger Nachbesserung ist es dem Bauherrn des Grundstücks zwischen der Eckener- und Zeppelinstraße gelungen, die Verwaltung mit der Durchführung der Offenlage gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 und Abs. 2 BauGB zu beauftragen. Wir von der **FWG** stimmen diesem Beschluss ohne Wenn und Aber zu.

Vergabekriterien für städtische Gewerbefläche

Ein schwieriges Unterfangen, hier jedem gerecht zu werden.

Fortsetzung auf Seite 16

Fortsetzung von Seite 15

Da wir in Gaggenau nicht mehr allzu viel Gewerbeflächen zur Vergabe an künftige Interessenten haben, ist es wichtig Vergabekriterien zu erarbeiten. Dies war keine leichte Aufgabe, aber letztendlich sind wir mit dem Vergabekatalog einverstanden. Da das Leben ein Fluss ist, werden sich diese Kriterien auch immer wieder verändern müssen.

Städtenetzwerk Digitalisierung

Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Unsere jetzige Corona-Krise hat es ganz deutlich gezeigt. Wer digital-technisch nicht auf den neusten Stand ist, wird letztendlich nicht weiter kommen. Darum begrüßen wir es von der **FWG**, dass die Stadt Gaggenau dem Modellprojekt Smart Cities beiträgt.

Gaggenau ist keine Insel und kann den digitalen Wandel nur in Zusammenarbeit mit dem Ausbau eines Netzwerkes bewältigen.

Hebelschule Kindertagesstätte

Hier gibt es kein Zurück mehr, darum haben wir von der **FWG** der Bewilligung einer überplanmäßigen Auszahlung zugestimmt. Letztendlich muss dieses Projekt zu Ende geführt werden.

Zuschuss für den Musikverein Ottenau

Von Seiten der **FWG** erst einmal herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und schade, dass dieses in die Zeit der Corona-Krise fällt. Selbstverständlich stimmen wir dem Zuschuss für neue Musikerkleidung zu und hoffen, Euch in dieser neuen Tracht bald bewundern und hören zu können.

Info-Abend zu eWayBW übers Internet

Aus Sicht der **FWG** keine neuen Erkenntnisse. Es wird alles so gemacht wie geplant, Bürgersorgen und Befürchtungen spielen keine Rolle. Geld muss einfach in diese Versuchsstrecke fließen. Leider keine anderen Verwendungsmöglichkeiten gefunden.

Der Wunsch der Freien Wähler Gaggenau: Bleiben Sie gesund!!!!

Heinz Adolph

Telefon: 07225 72351

SPD-Fraktion

Knappe Gewerbeflächen müssen mit Bedacht vergeben werden

Es ist ja nicht so, dass wir in Gaggenau viele Gewerbeflächen neu vergeben können. Gerade deshalb ist es erforderlich, dass wir diese knappe und wichtige Ressource für die weitere Entwicklung unserer Stadt mit Bedacht und anhand klarer Kriterien vergeben. Mit dem von der Wirtschaftsförderung vorgeschlagenen und von einer Arbeitsgruppe aus Verwaltung und Gemeinderat überarbeiteten Kriterienkatalog haben wir nun ein Werkzeug an der Hand, um dieser Zielsetzung besser gerecht zu werden. Darüber hinaus wird die AG bei jedem Bewerber für ein neues Gewerbegrundstück die schriftlich gemachten Angaben hinterfragen, um dem Gemeinderat eine solide, abgesicherte Empfehlung geben zu können. Wir halten diese Vorgehensweise für einen großen Fortschritt, werden uns aber selbstverständlich auch eventuellen Weiterentwicklungen in Richtung Klimaschutz und Nachhaltigkeit nicht verschließen.

Wohngebiet Hummelberg im Wandel

Es ging am Montag im Gemeinderat „nur“ um ein einziges Bauvorhaben an der Schnittstelle der Eckenerstraße und der Zepelinstraße. An dieser Stelle wurde aus unserer Sicht eine vernünftige Lösung gefunden, die zu der bestehenden Umgebungsbebauung passt. Nun braucht man kein Prophet zu sein, um vorauszusagen, dass dies sicher nicht die letzte Bebauungsplanänderung im Wohngebiet Hummelberg sein wird. Die teilweise alte Bausubstanz, verbunden mit großen Grundstücken und einer attraktiven Lage wird in den nächsten Jahren sicher viele Investoren mit mehr oder weniger gewagten Projekten auf den Plan rufen. Damit wird das Wohngebiet Hummelberg auch

ein wichtiges Bewährungsfeld für die Stadtplanung. Es muss vor allem darum gehen, nicht unkoordiniert den Wünschen der Investoren hinterherzulaufen, sondern mit ebenso klaren wie praktikablen Vorgaben die Entwicklung zu steuern.

„Ganztagsschule light“ an der Hebelschule

Nachdem die Hebelschule bisher durch großes ehrenamtliches Engagement, vor allem bei der Essensausgabe, einen Sonderweg beschreiten konnte, wird auch dort jetzt ab dem Schuljahr 2020/21 eine offene Ganztagsschule eingerichtet. Vorgesehen ist ein Ganztagsschulbetrieb an drei Tagen (ohne Mittwoch und Freitag) im Zeitraum von 08.00 bis 15.00 Uhr. Diese „Ganztagsschule light“ passt aus unserer Sicht zur Hebelschule, auch wenn sie nicht den Bedürfnissen aller Familien im Einzugsgebiet der Schule gerecht werden kann. Das Angebot wird allerdings an der Hebelschule, wie an allen anderen Schulen wenig nutzen, wenn die Schülerinnen und Schüler nicht spätestens nach den Sommerferien wieder in gewohnter Weise ihre Schulen besuchen können.

Schwieriger „Re – Start“ bei Kinderbetreuungseinrichtungen

Eine ganze Reihe besorgter und verunsicherter Eltern hatten sich aufgrund offener organisatorischer und finanzieller Fragen in der Übergangsphase von der Notbetreuung zum „eingeschränkten Regelbetrieb“ nach den Corona-Schließungen an uns gewandt. Dies hat aus unserer Sicht zum einen mit unklaren und teilweise auch sehr kurzfristigen Vorgaben der Landesregierung, zum anderen aber auch mit den individuellen Voraussetzungen an einzelnen Kindergärten zu tun. Wir baten die Verwaltung deshalb um einen aktuellen Situationsbericht für die einzelnen Einrichtungen und regten zugleich einen „Runden Tisch“ aller Beteiligten zur Klärung der offenen Fragen an. Auf jeden Fall ist für uns klar, dass die Eltern nur für die Tage bezahlen müssen, an denen ihre Kinder auch betreut wurden. Wer wie Gaggenau mit dem Slogan „Kinder – und familienfreundliche Stadt“ wirbt, muss schließlich besondere Anstrengungen unternehmen, um den Anforderungen der Kinder und Familien in dieser Krisenzeit gerecht zu werden
Gerd Pfrommer, Telefon 07225 74102

SENIOREN

Seniorenrat

Angebote des Seniorenrates Gaggenau

Internetcafé

Das Internetcafé in der Marxstraße 7 in Ottenau bleibt aufgrund der Einschränkungen der Corona-Pandemie weiterhin geschlossen.

Sprechstunde des Seniorenrates mit Anmeldung

Der Seniorenrat nimmt sein Angebot für eine Sprechstunde wieder auf. Die nächste Sprechstunde wird am Fr., 12. Juni, zu rechtlichen und sozialen Problemen angeboten. Nach Möglichkeit wird die Sprechstunde telefonisch abgehalten. Bei Bedarf kann auch ein persönliches Gespräch vereinbart werden. Anmeldungen sollen an den Vorsitzenden Gerrit Große, Telefon 07225 4174 gerichtet werden oder über E-Mail seniorenrat-gaggenau@web.de.

Rückenschule und Muskelaufbautraining - Fitness-Center ab 1. Juni wieder geöffnet

Der Seniorenrat Gaggenau und das Fitness-Center Murgtal in der Leopoldstraße 1 in Gaggenau bieten dienstags von 9 bis 9.45 Uhr und am Mittwoch von 9 bis 9.45 sowie von 9.45 bis 10.30 Uhr wieder Übungseinheiten in der Rückenstraße unter professioneller Anleitung an. Teilnehmer benötigen einen Mundschutz, Handschuhe, normale Trainingsbekleidung und

ein Handtuch. Die Gruppengröße ist auf zwölf Personen beschränkt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig, da in der zurückliegenden Zeit die Zahl selten überschritten wurde. Eine normale Sportgesundheit ist ausreichend. Weitere Infos zum Internetcafé unter <http://6oplusgaggenau.wordpress.com> und <http://senratgagg.wordpress.com>

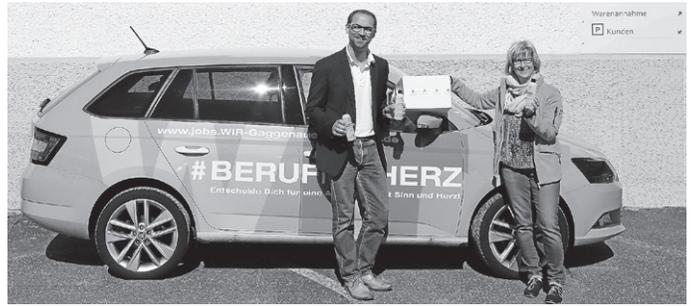
Vorgezogener Annahmeschluss für Kirchen, Vereine und Organisationen

Wegen des Feiertags "Fronleichnam" wird der **Annahmeschluss für KW 24** wie folgt festgelegt:

Mo., 8. Juni, 12 Uhr.

Die Gaggenauer Woche erscheint am Mi., 10. Juni. Später eingehende Texte können nicht mehr berücksichtigt werden.

Gerhard-Eibler-Haus



Die Firma Mussler Cosmetic Production spendet Händedesinfektionsmittel an gemeinnützige Einrichtungen in der Region. Petra Beutel, Pflegedienstleitung im Gerhard-Eibler-Haus der Gaggenauer Altenhilfe freut sich über 24 Flaschen, die von Geschäftsführer Florian Mußler vergangene Woche übergeben wurden.
Foto: Gaggenauer Altenhilfe

KIRCHEN

denk-würdig

Lieber Leserinnen und Leser, in diesem Jahr ist zu Pfingsten vieles anders. Keine Urlaubsreisen wie sonst, immer noch die lästigen Abstandsregeln und all die anderen Vorsichtsmaßnahmen.

Ob der Heilige Geist, der zu Pfingsten über die Jünger ausgegossen wurde unter Corona-Bedingungen eine Chance gehabt hätte? Immerhin waren viel zu viele Menschen aus unterschiedlichen Haushalten viel zu eng zusammen in einem Raum. Sie hätten jeder für sich zuhause sein müssen, doch dann hätte Pfingsten als Gemeinschaftserlebnis wahrscheinlich nicht stattgefunden.

Die Ausgangslage war durchaus nicht komfortabel. Nachdem Jesus, ihr Herr, in den Himmel aufgenommen worden war, blieben die Jünger allein zurück. Es gab zwar eine glorreiche Vergangenheit, aber die Zukunft lag ziemlich im Dunkeln. Sie hatten nicht viel mehr außer sich selbst und dem vagen Versprechen, dass Jesus trotz seiner Abwesenheit mitten unter ihnen wäre, im Geist sozusagen, in der Erinnerung - so genau wussten sie das auch nicht.

Auf jeden Fall sitzen die Jünger eng beieinander und grübeln. Sollen sie noch zusammenbleiben oder sich besser auflösen? Tun sie sich noch gut oder ziehen sich eher runter? Und wohin geht die Reise für sie als ehemalige Jesusnachfolger? Irgendwann werden die Erinnerungen verblassen und dann sind sie ein Häuflein Gestriger und Rückwärtsgewandter. So dachten sie, so fühlten sie, so war ihre Realität.

Doch dann passierte etwas völlig Überraschendes. Wie von unsichtbarer Hand kam Bewegung in ihre Gruppe.

„Plötzlich kam vom Himmel her ein Rauschen wie von einem starken Wind. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich aufhielten. Dann erschien ihnen etwas wie züngelnde Flammen. Die verteilten sich und ließen sich auf jedem Einzelnen von ihnen nieder. Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt. Sie begannen in fremden Sprachen zu reden – ganz so wie der Geist es ihnen eingab.“

So steht es in der Pfingstgeschichte. Die Ausgießung des Heiligen Geistes auf eine in sich gekehrte, im Grunde trostlose Gruppe von Menschen, die nicht weiß, wie es weitergeht.

Doch dann tut sich plötzlich Unerwartetes. Geist wird ausgegossen. Gottes Geist. Lebendiger Geist. Geist voller Ideenreichtum. Der alte Mief wird herausgeblasen, die um sich selbst kreisende, auf sich fixierte Gruppe öffnet sich. Sie sprechen in

fremden Sprachen, sie überwinden Grenzen, überspringen Mauern, eine Tür wird aufgestoßen – endlich Freiheit. Das tiefe Durchatmen der Jüngerinnen und Jünger ist förmlich spürbar.

Es passiert einfach so. Ohne eigenes Zutun. Niemand kann den Geist Gottes herbeizaubern, er ist frei, er weht, wo er will.

Dennoch: Wir können um ihn bitten. Dass er kommt und uns belebt, wie die Menschen damals. Komm, Schöpfer Geist. Eine Bitte seit frühester Christenheit. Voller Sehnsucht.

Ob der Geist eine Chance hätte in Corona-Zeiten? „In schwieriger Zeit“ - wie man sie manchmal auch umschreibt? In bedrückender Zeit – wie man sie von Zeit zu Zeit erlebt?

Ich glaube, ja. Weil Gottes Geist so frei und unverfügbar und überraschend ist. Er ist an keine Bedingungen geknüpft. Er kommt, belebt, richtet auf, erweitert Horizonte, stößt Türen auf. Er findet seinen Weg, wie schwierig die Ausgangslage auch sein mag.

Ich halte mich für das Wirken Gottes offen. Ich rechne damit. Ich formuliere die Bitte: Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein.

Ich wünsche Ihnen ein belebendes Pfingstfest.

Ihr Pfarrer
Alexander Kunick



Pfarrer Alexander Kunick.
Foto: Hartmut Friedrich



Foto: pixabay

SEELSORGEEINHEIT GAGGENAU

www.kath-gaggenau.de

Pfingstsonntag, 31. Mai

9.30 Uhr Eucharistiefeier im Kurpark Bad Rotenfels

11 Uhr Eucharistiefeier im Kurpark Bad Rotenfels

Pfingstmontag, 1. Juni

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Kurpark Bad Rotenfels

Maria Hilf



Katholisches Pfarramt Moosbronn

Sonntag, 31. Mai

11 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsmesse

Montag, 1. Juni

11.00 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsmesse

Bitte beachten: Die Abstand- und Hygieneregeln sind einzuhalten. Da nur eine begrenzte Anzahl von Mitfeiernden erlaubt ist, besteht die Möglichkeit, sich für die Gottesdienste im Pfarrbüro Moosbronn telefonisch oder per Mail anzumelden. Das Pfarrbüro ist donnerstags und freitags von 9.30 bis 11 Uhr unter Tel. 07204 226 oder per Mail unter pfarramt.maria.hilf@kath-gaggenau.de erreichbar.

KATH. SEELSORGEEINHEIT GAGGENAU-OTTENAU

pfarrbuero@kath-hoss.de, www.kath-hoss.de

Gottesdienste finden wieder statt

In der Seelsorgeeinheit Gaggenau-Ottenau finden nach und nach wieder Gottesdienste statt. Am Pfingstwochenende, Sa., 30. Mai, um 18 Uhr Pfingstvigil für die Jugend auf der Wiese in Ottenau, um 18.30 Uhr eine Vorabendmesse in Hörden; am Pfingstsonntag, 31. Mai, um 10.30 Uhr hl. Messe in Ottenau und am Pfingstmontag, 1. Juni, 10.30 Uhr in Sulzbach. Weitere Gottesdienste entnehmen Sie dann bitte unserem nächsten Pfarrblatt sowie unserer Homepage www.kath-hoss.de. Wir bitten aufgrund der begrenzten Anzahl von Mitfeiernden um telefonische Anmeldung im Pfarrbüro unter Tel. 07225 1483. Je nach Wetterlage werden wir, gerade in Ottenau, immer wieder auch im Freien miteinander Gottesdienst feiern.

St. Jodok, Ottenau / Seelsorgeeinheit Gaggenau-Ottenau

Samstag, 30. Mai

18 Uhr Pfarrgarten, nur Jugend Pfingstvigil

Sonntag, 31. Mai, Pfingsten

10.30 Uhr Eucharistiefeier

St. Anna, Sulzbach

Montag, 1. Juni, Pfingstmontag

10.30 Uhr Eucharistiefeier

KATH. KIRCHENGEMEINDE VORDERES MURGTAL

www.vorderes-murgtal.de

Pfarrbüro

Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 11 Uhr

E-Mail: oberweier@kath-murgtal.de

Tel. 07222 9673245

Sonntag 31. Mai, Pfingstsonntag

10.30 Uhr Eucharistiefeier, im Hof hinter der Kirche unter freiem Himmel, Kuppenheim

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Muggensturm

18 Uhr Maiandacht mit eucharistischem Segen, Kuppenheim

Montag 1. Juni, Pfingstmontag

9 Uhr Eucharistiefeier, Bischweier

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Muggensturm

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Niederbühl

Dienstag, 2. Juni

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Muggensturm

Donnerstag 4. Juni

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Niederbühl

Freitag, 5. Juni

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Kuppenheim

Samstag 6. Juni

18 Uhr Eucharistiefeier, Bischweier

Sonntag, 7. Juni

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Kuppenheim

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Niederbühl

Wegen der Corona-Beschränkungen gilt bis auf weiteres:

Telefonische Anmeldungen zu den Eucharistiefeiern. Dies ist in allen Pfarrbüros während der üblichen Öffnungszeiten möglich: Oberweier, Tel. 07222 9673245; Kuppenheim, Tel. 07222 47043; Bischweier, Tel. 07222 47014; Muggensturm, Tel. 07222 53169; Niederbühl, Tel. 07222 51207; Rauental, Tel. 07222 5480. Anmeldungen über den Anrufbeantworter können wir leider nicht berücksichtigen.

Kirchenglocken laden ein zum Mitfeiern der Gottesdienste im Internet und zum Gebet

Die Erzdiözese Freiburg bietet jeden Abend an den Werktagen um 18.30 und am Sonntag um 10 Uhr eine Übertragung von Gottesdiensten aus dem Freiburger Münster im Internet unter www.ebfr.de/livestream an. Die Kirchenglocken unserer Kirchengemeinde laden daher an den Werktagen um 18.15 Uhr und an den Sonntagen um 9.45 Uhr zu den Gottesdiensten im Internet ein, falls in der Gemeinde keine Eucharistiefeier stattfindet.

EV. KIRCHENGEMEINDEN GAGGENAU

Pfingstsonntag, 31. Mai

10.30 Uhr Gottesdienst in der Markuskirche

Pfarrer Alexander Kunick predigt, Kantor Sukwon Lee singt und spielt Orgel. Plätze sind mit ausreichendem Abstand markiert. Menschen, die gemeinsam in einer Wohnung leben, dürfen zusammensitzen. Um Mund-/Nasenschutz wird gebeten.

Pfingstmontag, 1. Juni

10 Uhr ökumenischer Gottesdienst im Kurpark in Bad Rotenfels vor der Konzertmuschel

Mit Pfarrerin Nicola Friedrich, Diakon Matthias Richtzenhain und einem Quartett des evangelischen Posaunenchores. Es können maximal 100 Personen teilnehmen, um Mund-/Nasenschutz wird gebeten.

Für alle, die lieber von zuhause aus mitfeiern wollen, liegt für beide Gottesdienste der Ablauf mit Psalm und Bibeltext in der Kirche aus oder kann auf der Homepage der Kirchengemeinde abgerufen werden. Auch die Predigt ist am Vorabend abrufbar oder kann mitgenommen werden.

GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN

Neuapostolische Kirche

www.nak-karlsruhe.de/gaggenau

Aufgrund der Corona-Pandemie finden bis auf Weiteres keine Gottesdienste in den Kirchen statt. Es werden jedoch Videogottesdienste angeboten, an denen alle Interessierten teilnehmen können.

Sonntag, 31. Mai

10 Uhr Pfingst-Video Gottesdienst

Der Link zu den Videogottesdiensten im YouTube-Kanal: www.nak-sued.de/videogottesdienst

Jeder, der einen Internet-Anschluss hat, kann sich darauf einwählen. Für alle, die keinen Internet-Anschluss haben, werden Telefonübertragungen angeboten. Die Einwahlnummer kann bei dem örtlichen Vorsteher erfragt werden. Weitere Infos gibt es auf <https://www.nak-karlsruhe.de/gaggenau/meldungen>

Jehovas Zeugen**Versammlung Gaggenau, Landstraße 42a, Internet: www.jw.org**

Während der Corona-Pandemie finden unsere Zusammenkünfte nach wie vor als Video-Konferenz statt und nicht im Königreichssaal. Wenn Sie sich auch schon mal gefragt haben:

Warum ist das Leben voller Probleme? Gibt es Hoffnung auf eine bessere Zukunft? wird Sie ein Kurzvideo "Was nur in der Bibel steht" interessieren. Die Bibel



QR-Code zum Video.
Foto: [jw.org](http://www.jw.org)

hat Antworten auf die großen Fragen des Lebens. Einfach den QR-Code scannen oder unsere Webseite [jw.org](http://www.jw.org) besuchen.

Sollten Sie Interesse an einem biblischen Gespräch übers Telefon oder WhatsApp, Skype, etc. haben oder biblische Informationen wünschen, rufen Sie uns an unter Tel. 07224 655661. Wir sind gerne für Sie da.

Christuskirche**Ev.-freikirchliche Gemeinde (Baptisten)****Sonntag, 31. Mai**

10 Uhr Gottesdienst

Aufgrund der corona-bedingten Beschränkungen steht nur eine begrenzte Platzzahl zur Verfügung. Eine Anmeldung ist deshalb erforderlich bei Lothar Dieterle, Tel. 07228 9683792 oder E-Mail an lothar.dieterle@christuskirche-gernsbach.de.

Rumänische Gemeinde:**Samstag, 30. Mai**

18 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

Sonntag, 31. Mai

15 Uhr Serviciu divin romanesc (rumän. Gottesdienst)

KERNSTADT**AKTUELLES KERNSTADT****Defibrillatoren in Gaggenau**

Überall und jederzeit kann das Herz aussetzen. In dieser Situation kann ein Defibrillator (AED) Leben retten, weil dieser die Chance auf eine Herz-Lungen-Wiederbelebung deutlich verbessert.

Folgende Standorte in der Kernstadt sind mit einem solchen Gerät ausgestattet:

Rathaus, Haupteingang

Gemeindehaus St. Josef, Eingang über Hauptstraße

Volksbank, Hauptstraße 31

KIRCHL. NACHRICHTEN KERNSTADT

Auch in diesem Jahr konnte die Evangelische Kirchengemeinde ihren Christi-Himmelfahrts-Gottesdienst traditionell im Kurpark feiern. In ihrer Predigt ging Pfrin. Nicola Friedrich auf Johannes-Verse ein: „Du, Vater, bist in mir, Ich, Jesus, bin in dir. Wir sind eins“. Das ist, was Himmelfahrt bedeutet. Stellvertretend für die Gemeinde sang Kantor Sukwon Lee. Umrahmt wurde der Gottesdienst von einem kleinen Bläserkreis des Posaunenchors.

Foto: Ev. Kirchengemeinde

Kirchenchor St. Josef/St. Marien

Chorproben fallen bis auf weiteres aus.

Gottesdienste im Kurpark an Pfingsten

Die Katholische Seelsorgeeinheit Gaggenau bietet am Pfingstsonntag, 31. Mai, ab 9.30 und 11 Uhr wieder zwei Gottesdienste an der Konzertmuschel im Kurpark von Bad Rotenfels an. Am Pfingstmontag, 1. Juni, beginnt an der Konzertmuschel um 10 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst, mitgestaltet von einem Teil des Posaunenchors und dem Kantor der evangelischen Kirchengemeinde Gaggenau, Sukwon Lee.

VEREINE KERNSTADT**Deutsch-Italienischer Freundeskreis****Veranstaltungshinweise**

Aufgrund der immer noch herrschenden Gefährdungslage und den daraus resultierenden Vorgaben wird die für den 5. Juni geplante Taberna sowie das für den 18. Juli vorgesehene Sommerfest nicht stattfinden können. Neue Termine für das 2. Halbjahr werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Fliegergruppe Gaggenau**Saisonstart**

Schutzmasken und Desinfektionsmittel - Was in den Alltag bereits fest integriert ist, findet jetzt auch bei der Fliegergruppe Gaggenau Anwendung. Bislang war das Segelfliegen so wie auch andere organisierte Sportarten unter freiem Himmel aufgrund der Covid19-Pandemie gestoppt. Seit letzter Woche darf nun wieder gestartet werden. Der Baden-Württembergische Luftfahrtverband hatte zuvor in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden ein Sicherheitskonzept mit zahlreichen Maßnahmen entwickelt, die das Infektionsrisiko minimieren. Nachdem diese im Verein umgesetzt wurden, konnten die Flieger nun bei bestem Wetter in die neue Saison starten.

Nach einer Einweisung in die neuen Regeln zur Eindämmung standen zunächst die obligatorischen Checkflüge mit Fluglehrer auf dem Programm. Viele Piloten waren durch die verlängerte



Checkflüge mit Maske.

Foto: A. Gilles

Winterpause ein halbes Jahr nicht geflogen und daher ist es wichtig für die Sicherheit, dass ein guter Trainingsstand wieder hergestellt wird. Die Umsetzung der geforderten CoVid-Maßnahmen war dabei kein Problem. In der Luftfahrt gehört es dazu, dass man sich an Gesetze und Regeln hält, die die Sicherheit erhöhen. Ein alter Fliegerspruch lautet schließlich, dass es alte und tollkühne Piloten gibt. Aber nur wenige alte tollkühne Piloten. Zwar ist das Fliegen ohne Maske angenehmer, aber um wieder starten zu können, nimmt man das gerne in Kauf. Neben den Checkflügen wurde auch die Ausbildung der Flugschüler wieder aufgenommen. Dabei zahlt sich aus, dass viele der Nachwuchspiloten in der Zwischenzeit am Simulator trainiert hatten. Auch wenn dort das „Gefühl im Hintern“ fehlt, lassen sich doch die Abläufe sehr gut erlernen. Auch erste lange Flüge waren möglich. So legte der 17-jährige Felix Losberger, der im letzten Jahr seine Pilotenlizenz erhalten hatte, über Murg- und Kinzigtal eine Strecke von 150 Kilometern zurück. Doppelt so weit schaffte es Carolin Schmitt, die es sogar bis in den Kraichgau schaffte. Nach dem erfolgreichen Beginn der neuen Flugsaison ist man nun gespannt, was in diesem Jahr an Vorhaben umgesetzt werden kann. Das Flugplatzfest zum 110-Jährigen Jubiläum des Flugplatz Baden-Oos musste bereits abgesagt werden. Aber wir feiern dann eben im kommenden Jahr 111 Jahre. Infos unter www.fliegergruppe-gaggenau.de

Gaggenauer Tafel

Statt großem Fest Riesen-Spende

Am vergangenen Sonntag endete bei unseren muslimischen Mitbürgern die Fastenzeit Ramadan. Üblicherweise wird der Abschluss des Fastens mit einem großen Fest gefeiert, an dem sich Familien und Freunde zum gemeinsamen Essen treffen. Aufgrund der Corona-Einschränkungen war dies nicht möglich.

Der Vorstand des türkischen Schulvereins Gaggenau initiierte bei seinen 120 Mitgliedern und Freunden eine Spenden-Aktion für die Gaggenauer Tafel. Die Spendenbereitschaft war sehr groß, berichten Mahmut Pervaneli und Baris Öztürk, Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des Vereins. Sie überreichten Josef Hartmann, dem Leiter der Gaggenauer Tafel,



V.r.n.l. Mahmut Pervaneli, Vorsitzender des Türkischen Schulvereins Gaggenau, Josef Hartmann, Leiter der Gaggenauer Tafel, Baris Öztürk, stellv. Vorsitzender des Türkischen Schulvereins.

Foto: Ulrike Tobisch-Kohlbecker

einen Scheck in Höhe von 1.520 Euro. Die beiden Vorsitzenden nutzten die Gelegenheit der Scheckübergabe, um die Einrichtungen der Tafel, die für die Region von Bischweier bis Forbach und Loffenau zuständig ist, zu besichtigen.

Kneipp-Verein

Kurse entfallen

Die Wirbelsäulengymnastik in der Sporthalle der Hebelschule und der Pilates-Kurs im Vereinsheim fallen aus.

Panthers - Gaggenau

Absage Gartenfest der Handballer

Die Panthers Handballer werden das geplante

Gartenfest vom 4. - 6. Juli 2020 bei der Vereinshalle des TB Rotenfels wegen der Corona-Pandemie nicht durchführen. Aufgrund des bestehenden Verbots bis 31. August für Veranstaltungen dieser Art und Größe sowie den Vorgaben wie Abstandsregeln, Maskenpflicht und vieles mehr, bedauern die Verantwortlichen sehr das beliebte Gartenfest nicht durchführen zu können. Daher hoffen die Handballer im nächsten Jahr der Bevölkerung wieder über drei Tage ein Gartenfest anbieten zu können.



OTTENAU

AKTUELLES OTTENAU

Hornbergweg gesperrt

Von Do., 28. Mai, bis Freitag, 29. Mai, muss der Hornbergweg in Höhe der Hausnummer 6a in Ottenau voll gesperrt werden. Grund ist eine Verlegung des Kanalanschlusses. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis.

Defibrillatoren in Ottenau

Überall und jederzeit kann das Herz aussetzen. In dieser Situation kann ein Defibrillator (AED) Leben retten, weil dieser die Chance auf eine Herz-Lungen-Wiederbelebung deutlich verbessert.

Folgende Standorte in Ottenau sind mit einem solchen Gerät ausgestattet:

Sportplatz Ottenau, Mozartstraße 9
Volksbank, Beethovenstraße 25
Kirche St. Jodokus, Friedhofsstraße 2 bis 4
Metzgerei Krug/Penny-Markt, Pionierweg 14
Kuppensteinbad (im Sommer)
Merkurhalle (im Winter)



VEREINE OTTENAU

Musikverein Harmonie Ottenau

Altpapiersammlung

Die Jugendabteilung des MV „Harmonie“ Ottenau führt am Sa., 30. Mai eine Altpapiersammlung durch und hofft auf fleißige Unterstützung der Bevölkerung beim Sammeln und Abgeben von Papier, Zeitungen, Zeitschriften und Kartonagen. Zur Ab-

gabe steht von 10 bis 12 Uhr ein Container bei der Fa. Hurrle, Rudolf-Harbig-Str. 18, Ottenau (bitte Einfahrt am Pionierweg benutzen) bereit. Corona-Regeln werden eingehalten.

Schützenverein Ottenau

Teilweise Wiederaufnahme des Schießbetriebs

Nach der Lockerung der Corona-Maßnahmen, ist es uns seit dem 16. Mai erlaubt den Schießbetrieb teilweise wieder aufzunehmen. Derzeit ist nur der Outdoor-Betrieb unter Einhaltung strikter Vorgaben erlaubt. Vorgaben für den Schießbetrieb, findet ihr auf unserer Homepage www.schuetzenverein-ottenau.de oder ihr habt diese bereits per E-Mail erhalten, weitere Infos auch als Aushang im Schützenhaus. Die Teilnahme am



Training ist ausschließlich nach erfolgter Reservierung im Teampup-Kalender möglich. Sowie es weitere Lockerungen gibt (z. B. Indoor-Schießen) werden wir euch darüber informieren.

Vorgezogener Annahmeschluss für Kirchen, Vereine und Organisationen

Wegen des Feiertags "Fronleichnam" wird der **Annahmeschluss für KW 24** wie folgt festgelegt:

Mo., 8. Juni, 12 Uhr.

Die Gaggenauer Woche erscheint am Mi., 10. Juni.

Später eingehende Texte können nicht mehr berücksichtigt werden.

BAD ROTENFELS



AKTUELLES BAD ROTENFELS

Defibrillatoren in Bad Rotenfels und Winkel

Überall und jederzeit kann das Herz aussetzen. In dieser Situation kann ein Defibrillator (AED) Leben retten, weil dieser die Chance auf eine Herz-Lungen-Wiederbelebung deutlich verbessert.

Folgende Standorte in Bad Rotenfels und Winkel sind mit einem solchen Gerät ausgestattet:

Bad Rotenfels:

Volksbank, Rathausstraße

Winkel:

Bergstraße – Hinter Trafostation

VEREINE BAD ROTENFELS

Die Murgtal-Sternchen - KSC Sportfreunde

Masken und Marmelade am Josef-Treff

Die Murgtal-Sternchen hatten vor einigen Tagen eine neue Aktion gestartet. Einige Verwaltungsmitglieder um die Vorsitzende Henriette Rafaj des KSC-Fanclubs für Menschen mit und ohne Handicap haben Masken produziert, die man unter anderem für ein großes Projekt der KSC-Fanclubs gestiftet hat. Diese verteilen die Masken unter anderem in Karlsruhe an Obdachlose. Auch die behinderten Mitglieder des Vereins Murgtal-Sternchen wurden inzwischen mit Gesichts- und Virenschutz ausgestattet.

Weitere selbst genähte Masken werden noch einmal am Sa., 30. Mai, von 8.30 bis 12.30 Uhr am Josef-Treff in der Gaggenauer Fußgängerzone verkauft. Dort bieten die Murgtal-Sternchen auch selbst gefertigte Marmeladen und Liköre an. Der Erlös kommt der Arbeit des Vereins mit Menschen mit einem Handicap zugute.

Gebetshaus Bad Rotenfels

Gebetshauskalender

Das Gebetshaus Bad Rotenfels unterstützt die ökumenische Initiative eines Trägerkreises unterschiedlicher Gemeinden, Gebetshäuser, Bischöfe und Kirchenleitungen und lädt ein,



Foto: Annemarie Rheinschmidt

online dabei zu sein: Do., 28. Mai, 19 bis 20.30 Uhr: Onlinegebet gemeinsam vor Pfingsten: Es wird um Gottes guten Geist gebetet inmitten einer Zeit der Erschütterung. Hoffnung statt Angst, Sich-verstehen statt Zersplitterung. Einheit statt Spaltung. Wir brauchen heute neu den Geist von Pfingsten. Dazu verbinden sich kurz vor Pfingsten Christen aus dem ganzen deutschsprachigen Raum zu einem Online-Gebetstreffen. Live mit Zuschaltung von verschiedenen mitbetenden Orten (in Domen, Kathedralen, Kirchen und Gemeinden) entsteht ein Online-Gebetstreffen, das per Livestream auf Youtube und bei Bibel-TV übertragen wird. Katholische, evangelische, orthodoxe, freikirchliche Christen, sowie jeder andere, der möchte, ist eingeladen, mitzubeten. Der Heilige Geist liebt die Vielfalt. Nähere Informationen gibt's auf <https://gemeinsamvorpffingsten.org>. Di., 2. und Di., 9. Juni, 19.30 Uhr, Kernebetungsgruppe: Das Herz des Gebetshauses. Weitere Informationen zum Gebetshaus in der Mühlstraße 20 in Bad Rotenfels und zu den einzelnen Gebetszeiten gibt es auf www.gebetshaus-bad-rotenfels.de.

FV Bad Rotenfels

Absage Sportfest

Aufgrund des Verbotes von Vereinsfesten bis zum 31. August, muss auch der FV Bad Rotenfels sein geplantes Sportfest vom 17. - 19. Juli absagen. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder alle gemeinsam feiern können.



Menschen für St. Laurentius

Veranstaltungsprogramm ungewiss

Der Vorstand des Vereins Menschen für St. Laurentius Bad Rotenfels beschäftigte sich in seiner Sitzung mit den Auswirkungen der Pandemie auf das Jahres-Veranstaltungsprogramm. Der Verein feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen und hat sich für das Jubiläumsjahr 2020 sehr viel vorgenommen und ein ansprechendes Veranstaltungsprogramm erarbeitet. Das Jubiläumsjahr hat so hoffnungsvoll begonnen, doch dann kam das Coronavirus und wirbelt unsere Gesellschaft und unseren Alltag kräftig durcheinander. Die Pandemie mit ihren folgeschweren Auswirkungen traf auch den Verein Menschen für St. Laurentius sehr hart. Im Jubiläumsjahr wollte man ein anspruchsvolles Programm bieten. Es war gelungen das Baden-Badener Philharmonische Orchester für ein Konzert zu gewinnen. Außerdem waren Vortragsveranstaltungen vorgesehen mit prominenten Persönlichkeiten, so z.B. mit dem ehemaligen Vizekanzler der Bundesrepublik Deutschland Franz Müntefering, der Regierungspräsidentin Sylvia Felder und ihrer Vorgängerin Gerlinde Hämmeler. Im Juni wollte der Verein, mit einem Bei-

programm im Zentrum der Stadt am Josef-Treff, sich einmal der breiten Öffentlichkeit präsentieren. Ein besonderer Höhepunkt ist die Urlaubsreise „Bayerische Klöster - Bayerischen Wald“ im September und das Erntedankfest im Pfarrhof. Für den Herbst ist ein Reisevortrag „Baltische Staaten in Wort und Bild“ eingeplant, ebenso ein Jubiläumskonzert mit heimischen Künstler. Das Jubiläumsjahr will man abschließen mit einem Hausmusikabend, verbunden mit der Jahreshauptversammlung. Der Verein hatte sich sehr viel vorgenommen, doch das Coronavirus und die damit verbundenen Maßnahmen und persönlichen Einschränkungen haben das Veranstaltungsprogramm hart getroffen. Das Konzert mit der Philharmonie Baden-Baden fiel bereits der Pandemie zum Opfer sowie auch die Veranstaltung mit den Regierungspräsidentinnen. Nun musste sich der Vorstand in seiner letzten Sitzung schweren Herzens auch noch dazu entschließen die Präsentation am Josef-Treff und die Anfang September geplante Urlaubsreise „Bayerische Klöster und Bay-

erische Wald“ abzusagen. Die Veranstaltungen sollen nach dem Willen der Organisatoren nicht ersatzlos gestrichen, sondern möglichst zu meinem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Über den weiteren Fortgang wird der Vorstand in einer Sitzung im August entscheiden.

Turnerbund Bad Rotenfels

TB Bad Rotenfels Gymwelt

Zurück zum Sport

Ab Juni dürfen wir wieder mit Einschränkungen den Sportbetrieb aufnehmen. Die Teilnahme am Training ist nur mit Voranmeldung möglich. Die Mitglieder können sich ab sofort bei der TBR Geschäftsstelle, Tel. 985449 anmelden. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Ein vorübergehenden Plan ist auf der Homepage www.tb-rotenfels.de ersichtlich.



FREIOLSHEIM

AKTUELLES FREIOLSHEIM

Sitzung des Ortschaftsrates Freiolsheim

Am Mi., 3. Juni, um 19.30 Uhr findet in der Mahlberghalle Freiolsheim eine Sitzung des Ortschaftsrates Freiolsheim statt. Die Bevölkerung ist hierzu freundlich eingeladen. Tagesordnung: Bebauungsplan „Ortseingang südliche Rottäcker“ sowie örtliche Bauvorschriften im Stadtteil Freiolsheim im beschleunigten Verfahren nach §§ 13 a und 13 b BauGB, - Vorstellung der Planung vor Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden -, Bekanntgaben, Anfragen der Ortschaftsräte, Einwohnerfragestunde.

Defibrillatoren in Freiolsheim und Moosbronn

Überall und jederzeit kann das Herz aussetzen. In dieser Situation kann ein Defibrillator (AED) Leben retten, weil dieser die Chance auf eine Herz-Lungen-Wiederbelebung deutlich verbessert.

Folgende Standorte in Freiolsheim und Moosbronn sind mit einem solchen Gerät ausgestattet:

Helfer vor Ort-Gruppe

Wallfahrtskirche Maria Hilf

ORTSVERWALTUNG FREIOLSHEIM

Ortsvorsteher: Ferdinand Schröder

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Der Ortsvorsteher ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten: Mittwoch, 16.30 bis 18 Uhr

Telefon: 07204 222

Fax: 07204 934683

E-Mail: ortsvorsteher.freiolsheim@googlemail.com

Schwarzwaldhochstraße 31

TERMINE FREIOLSHEIM

Wanderfreunde

"Holzbrunnen" Freiolsheim

Wegen den weiterhin aktuellen Einschränkungen muss die Wanderung am Mi., 3. Juni, leider auch wieder abgesagt werden.



HÖRDEN

AKTUELLES HÖRDEN

Defibrillatoren in Hörden

Überall und jederzeit kann das Herz aussetzen. In dieser Situation kann ein Defibrillator (AED) Leben retten, weil dieser die Chance auf eine Herz-Lungen-Wiederbelebung deutlich verbessert.

Folgende Standorte in Hörden sind mit einem solchen Gerät ausgestattet:

Ehemalige Bushaltestelle Flößerhalle

Ehemalige Firma Elektro Dreher (vor der Firma), Brunnenackerstraße 2

Radfahrerkerche, Weinauerstraße 1

Wohngebiet Hinterdorf, Hördenstraße 38, Kreuzung Hörden-/Frühling-/Russelstraße

ORTSVERWALTUNG HÖRDEN

Ortsvorsteherin: Barbara Bender

Sprechzeiten: Dienstag, 16.30 bis 19 Uhr

Telefon: 07224 2922

Fax: 07224 656303

E-Mail: ortsvorsteher.hoerden@googlemail.com

Landstraße 43, Haus Kast

E-Mail für Ihre Textbeiträge



text-gaggenu@nussbaum-medien.de

VEREINE HÖRDEN

Schachfreunde Hörden

Schach in Hörden

Das Training der Schachfreunde Hörden fällt aufgrund der Entwicklung im Zusammenhang mit dem Coronavirus bis auf weiteres aus!



Vorgezogener Annahmeschluss für Kirchen, Vereine und Organisationen

Wegen des Feiertags "Fronleichnam" wird der **Annahmeschluss für KW 24** wie folgt festgelegt:

Mo., 8. Juni, 12 Uhr.

Die Gaggenauer Woche erscheint am Mi., 10. Juni. Später eingehende Texte können nicht mehr berücksichtigt werden.

MICHELBACH



AKTUELLES MICHELBACH

Sitzung des Ortschaftsrates Michelbach

Am Di., 2. Juni 2020, 19 Uhr, findet in der Jahnhalle Gaggenau eine Sitzung des Ortschaftsrates Michelbach statt. Die Bevölkerung ist hierzu freundlich eingeladen. Tagesordnung: Bebauungsplan „Tasch“ sowie örtliche Bauvorschriften im Stadtteil Michelbach im beschleunigten Verfahren nach § 13 b BauGB - Vorstellung der Planung vor Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden -, Bebauungsplan „Steinäcker“ sowie örtliche Bauvorschriften im Stadtteil Michelbach im beschleunigten Verfahren nach §§ 13 a und 13 b BauGB - Vorstellung der Planung vor Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden -, Vorschlag an den Gemeinderat zur Neubesetzung/Wahl eines stellvertretenden Ortsvorstehers im Stadtteil Michelbach, Bekanntgaben, Anfragen der Ortschaftsräte, Einwohnerfragestunde.

Defibrillatoren in Michelbach

Überall und jederzeit kann das Herz aussetzen. In dieser Situation kann ein Defibrillator (AED) Leben retten, weil dieser die Chance auf eine Herz-Lungen-Wiederbelebung deutlich verbessert.

Folgende Standorte in Michelbach sind mit einem solchen Gerät ausgestattet:

Kirchenmauer St. Michael (gegenüber Lindenplatz)

Feuerwahrergerätehaus

ORTSVERWALTUNG MICHELBACH

Ortsvorsteher: Ralf Jungfermann

Sprechzeiten: Donnerstag, 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 1324

Fax: 07225 915970

E-Mail: ortsvorsteher.michelbach@googlemail.com

Otto-Hirth-Straße 18

Aufgrund der Coronaabstandsvorschriften finden die Sprechstunden im Sitzungsraum des Ortschaftsrates statt.

VEREINE MICHELBACH

Naturfreunde Michelbach

Kindervolkstanzgruppe

Zur Zeit finden keine Proben statt. Weitere Infos bei Iris und Joshua Henke, Tel. 07225 9859711.

Naturfreundhaus Großer Wald

Das Lokal bleibt noch geschlossen. Über eine Öffnung wird

rechtzeitig informiert. Weitere Informationen zu Öffnungszeiten unter www.muellersgrosserwald.de, oder Tel. 07222 7838027.

EINRICHTUNGEN MICHELBACH

Kath. Kindergarten "St. Michael"

Michelbacher Dorfrallye



Alle Kindergartenkinder waren zur Dorfrallye eingeladen.

Foto: Kath. Kindergarten St. Michael

Das Team des Katholischen Kindergartens St. Michael lud vor kurzem alle Kinder und deren Familien zu einer Dorfrallye ein. Die Erzieher hatten sich im Vorfeld eine Wegstrecke durch Michelbach ausgedacht und an verschiedenen bekannten Stationen, wie z.B. dem Lindenbrunnen, dem Kriegerdenkmal, dem Heimatmuseum und der Kirche wartete Wissenswertes, aktives Handeln und Rätselfragen auf die Familien. Dazu gab es ein Aufgabenblatt, in das die Kinder ihre Antworten eintragen konnten. Zum Abschluss fanden sich die Kinder am Haus eines Erziehers ein, wo es zur Belohnung eine süße Überraschung und eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme gab. Auch die Grundschul Kinder hatten die Möglichkeit an der Dorfrallye teilzunehmen. Des Weiteren riefen die Elternbeiräte des Kindergartens und der Grundschule zu einer tollen Aktion auf: Die Kinder durften Steine bunt bemalen und diese an den Mühlbrunnen legen. Dieser Einladung folgten schon einige Kinder und verschönerten mit ihren Kunstwerken den Dorfrallye.

OBERWEIER



AKTUELLES OBERWEIER

Sprechstunden in Oberweier

Ortsvorsteher Michael Barth bietet ab Mi., 10. Juni, 16 bis 18 Uhr, wieder Bürgersprechstunden in der Ortsverwaltung Oberweier an.

Defibrillator in Oberweier

Überall und jederzeit kann das Herz aussetzen. In dieser Situation kann ein Defibrillator (AED) Leben retten, weil dieser die Chance auf eine Herz-Lungen-Wiederbelebung deutlich verbessert.

In Oberweier und Niederweier befindet sich jeweils ein solches Gerät:

Grundschule, Ortsstraße, in Oberweier
Infotafel, Alte Straße, Niederweier

ORTSVERWALTUNG OBERWEIER

Ortsvorsteher: Michael Barth

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Der Ortsvorsteher ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten: Mittwoch, 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07222 47034

Fax: 07222 9687562

E-Mail: ortsvorsteher.oberweier@googlemail.com

Ortsstraße 54

KIRCHL. NACHRICHTEN OBERWEIER

Eucharistiefiern in der Corona-Zeit

Grundlegendes im Hinblick auf den Kirchenraum: 1. Der Zugang zu den Gottesdiensten wird begrenzt. Die Höchstzahl der Mitfeiernden ergibt sich aus der Anzahl der vorhandenen Sitzplätze im Gottesdienstraum unter Einhaltung des notwendigen Mindestabstands von 2 m pro Mitfeierndem nach allen Seiten. Dadurch ergibt sich für unsere Kirchen: in Kuppenheim: 44 Plätze; in Muggensturm: 45 Plätze; in Bischweier: 20 Plätze; in Niederbühl: 42 Plätze; in Raental: 12 Plätze. 2. Die Bestuhlung bzw. die Kennzeichnung der Sitzplätze in den Kirchenbänken oder Stuhlreihen wird so gestaltet, dass der vorgeschriebene Abstand von 2 m zwischen den Gläubigen nach allen Seiten gewahrt bleibt. Paare werden nicht getrennt. Die Sitzplätze im Gottesdienstraum sind durch sichtbare Platzkarten in den Bänken so gekennzeichnet, dass die vorgeschriebenen Abstände garantiert werden können und ein guter Überblick behalten wird. 3. Auch bei den Laufwegen in den Kirchen (Ein-/Ausgang, Mittel-/Seitengänge) garantieren diese Abstände, dass jede Form des Körperkontakts vermieden werden kann. Ebenso im Chorraum der Kirche und in der Sakristei. 4. Für das Betreten und das Verlassen des Gottesdienstraumes sind verschiedene Türen vorzusehen. Aus diesem Grunde können vorerst in der Kirchen in Oberndorf, Oberweier und in der Antonius- und Margaretenkapelle keine Gottesdienste stattfinden. 5. Die Mitfeiernden sollen eine Alltagsmaske tragen. Im Kirchenraum gibt es die Möglichkeit zur Handdesinfektion. Gleichzeitig wird darauf geachtet, dass von Vielen berührte Einrichtungsgegenstände (Türklinken, Bänke etc.) vor und nach jeder gottesdienstlichen Veranstaltung desinfiziert werden. Aus diesem Grund sollten in den Kirchen auch keine Gotteslobe ausliegen. Die Weihwasserbecken an den Kircheneingängen bleiben weiterhin leer. Personen mit Krank-

heitssymptomen können nicht an der Feier des Gottesdienstes teilnehmen. 6. Von Prozessionen ist in dieser Zeit dagegen abzusehen, da es äußerst schwierig wird, hierbei die vorhergesehenen Abstände dauerhaft zu gewährleisten. Vom Sonntagsgebot wird weiterhin Dispens erteilt. Dies ist auch ein deutliches Signal für ältere Menschen oder Personen, die zu einer Risikogruppe gehören. Diese sollen einerseits nicht grundsätzlich von der Möglichkeit der Mitfeier des Gottesdienstes ausgeschlossen werden, aber andererseits auch keine falsche innere Verpflichtung verspüren, trotz des Bewusstseins der eigenen Gefährdung am Gottesdienst teilzunehmen. Auf der Internetseite www.ebfr.de/seelsorgejetzt werden weiterhin Gottesdienste für zuhause bereitgestellt.

Regelungen für die liturgische Gestaltung der Heiligen Messe, insbesondere des eucharistischen Teils

1. Für die liturgische Gestaltung sind maximal zwei Ministrantinnen bzw. Ministranten erlaubt; da diese jedoch weder Evangelienleuchter, noch Kollekte und auch keinen Altardienst verrichten dürfen, werden wir bis zu einer weiteren Lockerung der Bestimmungen darauf verzichten, zumal auch unsere Sakristeien zu beengt sind, um die Abstandsregeln einzuhalten. 2. Neben dem Priester sind an der liturgischen Gestaltung maximal eine Lektorin oder ein Lektor, eine Kantorin oder ein Kantor und die Organistin oder der Organist beteiligt. Auf musikalische Begleitung durch Chor oder Orchester wird ebenfalls verzichtet. Dagegen besteht die Möglichkeit, dass eine Gruppe aus wenigen Einzelstimmen den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet. 3. Auch wenn die Abstandsregeln eingehalten werden, liegt im Gemeindegesang ein erhöhtes Risikopotential für evtl. Ansteckungen. Deswegen wird auf das Singen von Gemeindeliedern insgesamt verzichtet. 4. Die Körbe für die Kollekte werden nicht durch die Reihe gereicht, sondern am Ausgang aufgestellt. 5. Der Priester und ggf. andere Kommunionsspenderinnen oder Kommunionsspender desinfizieren sich vor dem Gottesdienst und vor der Kommunionsspendung ihre Hände. 6. Die Gaben und Gefäße für die Feier der Eucharistie befinden sich schon auf dem Altar oder in dessen unmittelbarer Nähe. Nur der Priester (nicht die Ministrantin oder der Ministrant!) nehmen die Gaben und Gefäße in die Hand. 7. Während des gesamten Hochgebets bleibt die Schale mit den Hostien für die Kommunion der Gläubigen mit der Palla bedeckt. 8. Auf den Friedensgruß mit Handschlag, Umarmung etc. wird weiterhin verzichtet. 9. Die Kommunionausteilung erfolgt durch Hinzutreten der Mitfeiernden, wobei auch hier immer der Abstand von 2 m zwischen den Mitfeiernden eingehalten werden muss. Hierzu sind die Abstände auf dem Kirchenboden farblich markiert. 10. Die Kommunion wird ohne individuellen Spendedialog („Der Leib Christi.“ – „Amen.“) ausgeteilt. Dieser wird einmal kollektiv zu Beginn der Kommunionausteilung gesprochen. Den Gläubigen wird die Kommunion in angemessenem Abstand gereicht. Es darf zu keiner Berührung der Hände bei der Kommunionsspendung kommen! Es bietet sich an, dass diejenigen, die die Kommunion austeilten, Handschuhe tragen, ggf. kann auch die Spendung der Kommunion mithilfe einer Zange in Betracht gezogen werden. Mund- und Kelchkommunion werden in der Messfeier weiterhin nicht praktiziert. 11. Kinder und Erwachsene, die zur Kommunion hinzutreten, aber nicht kommunizieren, werden ohne Berührung gesegnet.

Pastoralteam

Wir, Ihre Seelsorgerinnen und Seelsorger, sind für die Gläubigen weiterhin erreichbar und stehen Ihnen als Ansprechpersonen

zumindest telefonisch oder per Mail zur Verfügung. In dringenden Angelegenheiten: Pfarrer Markus Honé, Tel. 07222 47043, Tel. 0171 9463866; Pfarrer Martin Sauer, Tel. 07222 159178, Tel. 0151 41612256; Pastoralreferent Norbert Kasper, Tel. 07222 4079898, Tel. 0176 34604730; Religionspädagogin Claudia Renz, Tel. 07222 159177, Tel. 0163 3682190; Gemeindef. Miriam Flackus, Tel. 07222 4079919, Tel. 0157 34537776; Pfarrer i.R. Gerhard Hemker, Tel. 07222 4089850.

Pfarrbüros

Wir bitten um Verständnis, dass die Pfarrbüros bis auf weiteres nur telefonisch während der üblichen Öffnungszeiten erreichbar sind sowie per E-Mail.

Intentionen

Wegen Begrenzung der Teilnehmerzahl wird es vorerst, bis wir sehen wie es mit den Gottesdiensten weitergeht, keine Seelenämter und Messintentionen geben.

Renovabis

In diesen Monaten wird uns in einem Ausmaß wie nie zuvor bewusst, wie wertvoll Gemeinschaft ist - in der Familie, im Freundeskreis, vielfach auch im kirchlichen Leben. Kirchliche Solidarität erbittet in diesen Tagen das Osteuropa-Hilfswerk Renovabis. Denn die Folgen des Corona-Virus treffen auch die Renovabis-Pfingstaktion. Die Pfingstkollekte ist eine wesentliche Säule der Projektarbeit. Aber durch die weiterhin starken Beschränkungen des öffentlichen Lebens sind kaum Veranstaltungen in unseren Gemeinden möglich und die Zahl der Gottesdienstbesucher bleibt eingeschränkt. Dennoch geht die Ar-

beit in den zahlreichen Hilfsprojekten weiter. Menschen in der Ukraine, dem Beispielland der diesjährigen Pfingstaktion, aber auch in zahlreichen anderen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas, sind auf unsere Solidarität angewiesen - Unterstützen Sie die Kollekte.

VEREINE OBERWEIER

Obst- und Gartenbauverein Oberweier

Neuer Sammelantrag zum Streuobstwiesenprogramm

Seit 2015 wird der fachgerechte Schnitt von Streuobstbäumen in Baden-Württemberg gefördert, um diese landschaftsprägenden Baumbestände in unserer Gegend zu erhalten. Nun soll das Förderprogramm um weitere fünf Jahre verlängert werden. Der Obst- und Gartenbauverein Gaggenau-Oberweier hatte bereits in der 1. Phase einen Sammelantrag für seine Mitglieder genehmigt bekommen und die Fördergelder erfolgreich an die Beteiligten weitergegeben. Nun soll ein neuer Sammelantrag für die kommende fünf-jährige Förderperiode im Streuobstprogramm gestellt werden. Die bisherigen Teilnehmer sollen sich bei dem Wunsch der Fortsetzung ebenso melden wie Streuobstwiesenbesitzer, die sich neu beteiligen wollen. Liegt das Grundstück auf oder an der Grenze zur Gemarkung von Oberweier, dann kommt eine Teilnahme in Frage. Informationen zu Bedingungen und weitere Auskünfte sind erhältlich bei Mario Würtz per E-Mail mario.wuertz@gmx.de oder unter Tel. 0172 4632134.

SELBACH



AKTUELLES SELBACH

Defibrillatoren in Selbach

Überall und jederzeit kann das Herz aussetzen. In dieser Situation kann ein Defibrillator (AED) Leben retten, weil dieser die Chance auf eine Herz-Lungen-Wiederbelebung deutlich verbessert.

Standorte in Selbach, die mit einem solchen Gerät ausgestattet sind:
Vereinsheim Selbach, Brunnenstraße 76
Umspannstation, Badener Straße
(zwischen Badener Straße 80 und Börbachweg)
Umspannstation Brandstattstraße
(zwischen Brandstattstraße 3a und 5)

ORTSVERWALTUNG SELBACH

Ortsvorsteher: Michael Schiel

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Der Ortsvorsteher ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten:
Donnerstag 9 bis 12 Uhr sowie 16 bis 18 Uhr
Telefon: 07225 76390
Fax: 07225 1839032
E-Mail: ortsvorsteher.selbach@googlemail.com
Brunnenstraße 51

SULZBACH



AKTUELLES SULZBACH

Defibrillator in Sulzbach

Überall und jederzeit kann das Herz aussetzen. In dieser Situation kann ein Defibrillator (AED) Leben retten, weil dieser die Chance auf eine Herz-Lungen-Wiederbelebung deutlich verbessert.

Dieser Standort in Sulzbach ist mit einem solchen Gerät ausgestattet:
Altes Schulgebäude, Straußgasse 6

stunden statt. Die Ortsvorsteherin ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten: Dienstag, 10 bis 12 Uhr und 17 bis 18 Uhr
Telefon: 07225 1327
Fax: 07225 918757
E-Mail: ortsvorsteher.sulzbach@googlemail.com
Dorfstraße 88

VEREINE SULZBACH

Schwimmbadverein Sulzbach

Schwimmbad-Bistro geöffnet

Das Bistro im neuen Bernsteinbad hat wieder geöffnet, auch über Pfingsten.

ORTSVERWALTUNG SULZBACH

Ortsvorsteherin: Josefa Hofmann

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprech-